

# Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Erscheint wöchentlich sechs mal. Bezugspreis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1.50 Mk., frei Haus 2 Mk. einm. 20 Pfa. Ausland. Der Abonnent kann mit jedem Tage bezogen. Lieferung nur monatl. 2 Mk. einm. 20 Pfa. für Bezug in der postamtlich zugelassenen Verlags- und Schriftleitung Stettiner Abendpost, Fernsprecher Nr. 89219 bis 89224. Sammelnummer 33888. Telefonnummern: Abendpost, Postfachnummer 2121. Rückzahlung des Bezugsgebühres oder Rückgabe werden nicht ordnungsmäßiger Rückgabe der Zeitung ausgedient. — Verlagsort Stettin.



Anzeigenpreise: Die 34 Mm. breite Anzeigenspalte 25 Pf. für kleine Anzeigen (Einspaltige Gelegenheitsanzeigen und Familienanzeigen 20 Pf., die 48 Mm. breite Anzeigenspalte im Restbetrag 100 Pf. Abat nach feststehendem Tarif. Für Anzeigen unter 1000 Zeichen sind 20 Pf. extra und das Porto für die Anzeigenspalte zu zahlen. Illustrationsarbeiten nach eigenem Verlangen. Erfüllungsgarantie. Die Redaktion ist für die Nichterfüllung von Anzeigen nicht verantwortlich. Umstände u. Kurzfrist-Anzeigen finden keine Aufnahme.

Nummer 30

Dienstag, den 5. Februar 1929

Nummer 30

## Bessere Aussicht für die Große Koalition

### Beamten-Chaos

Die Sorgen der Beamtenverbände.

Berlin, 5. Februar.

Die Ereignisse der letzten Wochen und Monate haben, soweit sie die Interessen der Beamten direkt und mittelbar betreffen, fast völlige Aufmerksamkeit der Beamtenverbände zur Folge gehabt. Die Beamtenverbände sind in der Regel in der Lage, die Interessen der Beamten zu vertreten und die Beamtenverbände sind in der Regel in der Lage, die Interessen der Beamten zu vertreten.

Die Beamtenverbände sind in der Regel in der Lage, die Interessen der Beamten zu vertreten. Die Beamtenverbände sind in der Regel in der Lage, die Interessen der Beamten zu vertreten.

Die Beamtenverbände sind in der Regel in der Lage, die Interessen der Beamten zu vertreten. Die Beamtenverbände sind in der Regel in der Lage, die Interessen der Beamten zu vertreten.

Die Beamtenverbände sind in der Regel in der Lage, die Interessen der Beamten zu vertreten. Die Beamtenverbände sind in der Regel in der Lage, die Interessen der Beamten zu vertreten.

### Die Unruhen in Spanien

Die Diktatur Primo de Riveras gefährdet?

London, 5. Februar.

Wie der Korrespondent des „Exchange Telegraph“ an der transatlantischen Orange berichtet, haben die Arbeiterorganisationen in Valencia die Diktatur Primo de Riveras gefährdet.

Die Arbeiterorganisationen in Valencia haben die Diktatur Primo de Riveras gefährdet. Die Arbeiterorganisationen in Valencia haben die Diktatur Primo de Riveras gefährdet.

Die Arbeiterorganisationen in Valencia haben die Diktatur Primo de Riveras gefährdet. Die Arbeiterorganisationen in Valencia haben die Diktatur Primo de Riveras gefährdet.

Die Arbeiterorganisationen in Valencia haben die Diktatur Primo de Riveras gefährdet. Die Arbeiterorganisationen in Valencia haben die Diktatur Primo de Riveras gefährdet.

### Die Verhandlungen in Preußen

Der Arbeitsplan des Reichstags für die laufende Woche

Berlin, 5. Februar.

Während es bei Beginn der Koalitionsverhandlungen so schien, als ob die stärksten Widerstände gegen eine Große Koalition in Preußen lagen, muß nach den Verhandlungen des gestrigen Tages betont werden, daß die preussischen Koalitionsverhandlungen nunmehr

schneller als die im Reich

vor sich gehen. Im preussischen Landtag empfing gestern Ministerpräsident Dr. Brauns den Führer der Preussischen Volkspartei, Siegfried, der ihm die Bedingungen seiner Forderung für die Bildung einer Großen Koalition mitteilte.

Das Zentrum von seinen drei Ministern einen aufgeben

Es hieß gestern im Landtag, es würde dies schließlich auch tun, aber es gibt auch Abgeneigte, die hinter diese Ansicht eine Fragezeichen setzen. Jedenfalls bietet die Personalfrage immer noch ganz erhebliche Schwierigkeiten.

Die Verhandlungen durch die erste offizielle Zusammenkunft am Sonnabend nach der geplanten Reise nach Berlin unternommen werde.

Die Verhandlungen durch die erste offizielle Zusammenkunft am Sonnabend nach der geplanten Reise nach Berlin unternommen werde.

### Zumult in Wien

Zusammenstöße im niederösterreichischen Landtag.

Wien, 5. Februar.

Im niederösterreichischen Landtag brachten am Montag die sozialdemokratischen Abgeordneten einen Dringlichkeitsantrag ein, der sich mit einem Zusammenstoß der Demagogen und Sozialdemokraten in Gloggnitz beschäftigte.

Die sozialdemokratischen Abgeordneten erklärten, man dürfe sich darüber nicht wundern, wenn man wisse, daß ein Vaterlandsverräter, der in Gloggnitz niederschlug verhaftet werde.

nicht angenommen, da Ministerpräsident Braun diese, weil sie zurzeit nicht aktuell ist, aus der Erörterung der grundsätzlichen Fragen ausgeschlossen hat.

Im Reichstag kam man im Laufe des Montags mit den Koalitionsverhandlungen noch nicht weiter. Zwar finden

Verhandlungen zwischen den Parteien und einzelnen Regierungsmitgliedern

statt, doch wurden greifbare Ergebnisse hierbei nicht erzielt. Man hofft jedoch, daß Reichstanzler Müller, der heute seine Bemühungen wieder aufnimmt, in zur Stunde stattfindenden Verhandlungen mit dem Zentrum abgeordneten Dr. Kaas und Dr. Stegerwald

Der Reichstag hat sich trotz der Koalitionsverhandlungen ein gehöriges Arbeitspensum für die laufende Woche vorgenommen.

heute die Erwerbslosenfrage

beraten werden. Der morgige Tag wird die zweite und dritte Lesung der Vorlage über die Ratifizierung des Kellogg-Palates bringen. Auch soll morgen noch die Aussprache über das Arbeitslosengeld aufgenommen werden.

Die Mehrheit die Dringlichkeit des Antrages ab.

### Das Litwinow-Protokoll

Unterschriftung bestimmt am Donnerstag.

Konowo, 5. Februar.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ist im Anschluß an die Erklärung des polnischen Gesandten in Moskau, Patek, daß die polnische Regierung bereit sei, das Litwinow-Protokoll zu unterzeichnen, der Zeitpunkt der Unterschriftung am 7. Februar, 12 Uhr, festgelegt worden.

Auf der Suche nach dem Denkschrift-Verräter

Berlin, 5. Februar. Der Kreis derjenigen, die in dem Besitz der Denkschrift des Reichswehrministers zur Frage des Panzerkreuzerbaus gefangen sind, stellt sich nach den bisherigen Ermittlungen, wie wir erfahren, bei weitem größer dar, als es ursprünglich schien.

### Minderheitenfrage und Frieden

Von Dr. Kurt Janderhoff.

Die Geschichte der Vorkriegszeit hat gelehrt, und die Geschichte der Kriegszeit hat gelehrt, daß es beständig, daß eine Lösung des Problems der nationalen Minderheiten nur durch einen friedlichen Ausgleich der Interessen der Nationen und Minderheiten erreicht werden kann.

In der Erkenntnis der internationalen Bedeutung der Minderheitenfrage hat man in der letzten Zeit bei der Liquidierung des Weltkrieges ein System von internationalen Minderheitenschutzverträgen geschaffen.

Die Minderheitenfrage und der Frieden. Die Minderheitenfrage und der Frieden.

Die Minderheitenfrage und der Frieden. Die Minderheitenfrage und der Frieden.

Die Minderheitenfrage und der Frieden. Die Minderheitenfrage und der Frieden.







# Neues aus Stettin

## Rein Winterluftverkehr Stettin-Berlin

Da die zur Verbesserung des Rollfeldes auf dem Flughafen im Gange befindlichen Arbeiten die einwandfreie Abwicklung des Flugbetriebes nicht zulassen, kann der Winterluftverkehr auf der Strecke Stettin-Berlin dessen Wiedereröffnung planmäßig am 4. Februar dieses Jahres erfolgen sollte, vorläufig nicht stattfinden. Zurzeit kann noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, ob und wann die im Oktober und November v. Js. mit gutem Erfolg erstmalig als Winterstrecke besetzte Linie wieder in Betrieb genommen wird.

Nach lassen die in den Reichstags- und Landtagsausschüssen im Gange befindlichen Etatsberatungen noch keine endgültige Befolgung des Sommerertrages zu, woraus zu ersehen ist, wie notwendig im Hinblick auf die Witterung im Winter die Witterung für mehrere Jahre voraus ist. Durch Bemittlung der Mittel für eine Reihe von Jahren würde die unbedingt erforderliche Gleichmäßigkeit in der Finanzierung herbeigeführt werden und die Finanzierung und Motorenindustrie hätte die Möglichkeit zur Aufstellung eines rationalen Arbeitsprogramms, wodurch auch für den Betrieb die billigere Beschaffung eines vervollkommenen Fluggeräts ermöglicht wäre. In England und Holland ist man mit bestem Erfolg zu verfahren. Das bei uns zurzeit herrschende Prinzip des „Von der Hand in den Mund lebens“ ist für die Industrie und den Betrieb durchaus unvorteilhaft.

Sodernfalls steht jetzt schon fest, daß der Sommerluftverkehr mit dem 1. Mai dieses Jahres eröffnet werden wird.

## Beitragsrückzahlung in der Angestelltenversicherung?

### Stellungnahme der Reichsversicherungsanstalt

Das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte nimmt jetzt Stellung zu der vorläufigen Bescheidungsentscheidung des Reichsarbeitsministers, letzterer in der Berufung über den Ausbau der Angestelltenversicherung vorgelegt hat.

Das Direktorium erklärt zunächst, daß die Rechnungsgrundlagen der Bilanz, insoweit in den Beitragsentnahmen und in der Versicherungszahl überholt worden sind. Die Bilanz ist gläubiger geworden, der Rückstand hat sich um einen geringen Betrag vermindert, keinesfalls aber wird, so heißt es weiter, diese Verminderung so ins Gewicht fallen, daß die Leistungen ohne Beitragsrückzahlungen geteilt werden könnten. Das Direktorium hält es nicht für angebracht, die zur Sicherung der künftigen Leistungen bestimmten Deckungsmittel für Beitragsrückzahlungen heranzuziehen.

Das Direktorium kommt sodann zu folgender Stellungnahme: Bei den gegenwärtigen Beiträgen ist eine Erhöhung des Grundbeitrages und des Altersbeitrages nicht möglich. Der Beitragssatz der Altersbeiträge ohne entsprechende Beitragsrückzahlung hält das Direktorium nicht für vertretbar. Dagegen kann bis zum Ablauf des Jahres 1931 die Reichsversicherungsanstalt einem Teilnehmer, der das 60. Lebensjahr vollendet hat, nach Ablauf der Wartzeit des Ruhegeldes genähert, wenn er seit mindestens 26

Wochen arbeitslos und bedürftig ist und seinen Anspruch nach dem Gesetz für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat. Die Beitragsrate der Wartzeit auf 60 bezw. 90 Beitragsmonate ergibt unter den in der

## Denkschrift angegebenen Voraussetzungen annehmbar.

Beantwortet wird die Einführung einer Gliederung in der Angestelltenversicherung. Gliederung soll nach dem Ende des Versicherungsjahres werden, wenn kein Anspruch auf Witwen- oder Witwerrente besteht. Die Witwen- und Witwerrente sowie die Elternrente betragen sechs Zehntel, die Elternrente für jede Witwe fünf Zehntel des Ruhegeldes.

# Um die Kunstgewerbeschule Das Ergebnis der Besprechung

Die Herren, Ministerialdirektor Dr. Kühne und Ministerialrat Dr. Wesel vom Finanzministerium waren gestern in Stettin, um mit den Vertretern der städtischen Körperschaften über die geplanten Neubauten für die gewerbliche Berufsschule und die Kunstgewerbeschule zu verhandeln. Diese Neubauten sind bekanntlich notwendig geworden, weil die von der städtischen Berufsschule für den Winter 1928 an die Volksschule zurückgegeben werden muß und weil andere Klassen der gewerblichen Berufsschule bisher in absolut unzulänglicher Weise in Volksschulräumen untergebracht sind.

Nachdem die genannten Herren am Vormittag den Betrieb der Kunstgewerbeschule und den Bauplan sowie das Modell und die Pläne für die ergründeten Neubauten besichtigt hatten, hat am Nachmittag im Stadhaus unter Vorsitz des Oberbürgermeisters eine Besprechung stattgefunden, an der die beteiligten Magistrats-

besessenen und die Fraktionsführer der Stadtverordnetenversammlung teilgenommen haben.

Die Ministerialvertreter trugen ihre volle Anerkennung bezüglich der bisherigen Entwicklung der Kunstgewerbeschule und ihre Bereitwilligkeit, sie auch weiter zu fördern, aus. Auch sie befürworteten ein enges Zusammenarbeiten der Kunstgewerbeschule mit der gewerblichen Berufsschule. Sie konnten zwar aus Mangel entsprechender Fonds eine staatliche Beihilfe unmittelbar zu den Baukosten der Kunstgewerbeschule nicht in Aussicht stellen, erklärten sich aber bereit, den für die gewerbliche Berufsschule in Aussicht gestellten Staatszuschuß von 400 000 M. zu erhöhen, wenn der bis auf weiteres für die Zwecke der Kunstgewerbeschule bestimmte Anbau an die gewerbliche Berufsschule nebst Werkstatteingebäude so gestaltet würde, daß dadurch zugleich Vorzüge für eine künftige Erweiterung der gewerblichen Berufsschule getroffen wird.

## Wettrennen zwischen Auto und Flugzeug



Der Autopiloter beim Eisrennen auf dem Eissee im Wettersteingebirge will wissen, ob er mit seinem Kleinwagen trotz des Schneeeinbruchs noch die übliche Geschwindigkeit herausfahren kann und vermischt deshalb mit einem Flugzeug Schritt zu halten. Aber das Auto wird unserem Bilde nach doch nur als Zweiter durchs Ziel gehen.

## Das Wetter am Mittwoch

Mäßige, zeitweise auffrischende Winde aus südlichen bis veränderlichen Richtungen, mäßig, zeitweise auflockernd, frischweiche Niederschläge, Nebel oder Dunst, zunächst nachlassender, dann erneut einsetzender Frost.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Dienstag -22,6 Grad, morgens 8 Uhr -21,2 Grad, mittags 12 Uhr -3 Grad.

Der auf 2,2 Millionen RM. veranschlagte Bau der gewerblichen Berufsschule mit einem Staatszuschuß von 400 000 RM. ist von den städtischen Körperschaften bereits beschlossen worden und die Bauausführung ist bereits im Gange der Anbau für die Kunstgewerbeschule aber ist von ihnen bisher nur bedingt genehmigt worden. Die auf 650 000 RM. veranschlagten Kosten dieses Anbaues nebst Werkstatteingebäude müssen daher unter der Bedingung der angebotenen Erhöhung des Staatszuschusses noch von den städtischen Körperschaften bewilligt werden. In der Besprechung wurde wiederum von den städtischen Vertretern nachdrücklich die Forderung vertreten, daß die Stettiner Kunstgewerbeschule vom Staate einen höheren laufenden Zuschuß als bisher erhalte und die Ministerialvertreter sich in Anerkennung der Berechtigung dieser Forderung deren Unterfertigung für die Zukunft zu.

## Streit um Sand!

Von der Vereinigung von Expeditionsgehilfen wird uns geschrieben: Aus Mitgliederkreisen wird Klage darüber geführt, daß die Zufahrtstrassen zu den Bahnhöfen, Hauptgüterbahnhof und Tornow sowie ferner die Zufahrtstrassen im Freiort zu den einzelnen Schiffen und Güterböden nicht mit Sand befreit sind, so daß eine Glatte herrscht, daß die Pferde nicht stehen können, hin und her gleiten und dauernd zu Fall kommen.

Dadurch sind Tierquälereien unermesslich und die Eisenbahn und Hafenbehörden müßten unbedingt dafür sorgen, daß die Zufahrtstrassen dauernd stark mit Sand befreit werden, um einen Fuhrwerkverkehr zu ermöglichen und Tierquälereien zu vermeiden.

□ Verbieten für Ost- und Langholzfuhrzeuge sind die kleinen Dannecker, aber Schulzenstraße, Breite Straße, Reißlichstraße, Kaptenstraße, Schuhstraße, Bäderbergstraße, Motengarten zwischen Kapten- und Heiligegeiststraße, Klosterhof, außerdem die Französisch Straße, Grüne Schanze und die Mühlbergstraße für Langholzfuhrzeuge. Diese Straßen dürfen nur benutzt werden, wenn es zur Erreichung des Zieles erforderlich ist. Langfuhrzeuge sind beladene oder unbeladene Fuhrzeuge, die durch Bauart, Einrichtung und Tragfähigkeit zur Beförderung von Sälen dienen.

Das Stadtmuseum ist im Februar 1929 wie folgt geöffnet: Sonntag 10-2, Dienstag und Freitag 11-1, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend 3-5 Uhr. Die Öffnungszeiten für den Studienaal sind im Februar 1929 wie folgt festgelegt: Sonntag 10-2, Montag und Freitag 3-10, Mittwoch 3-5 Uhr.

Section Stettin des D. u. De. Alpenvereins. Donnerstag 8 Uhr, Marienstiftsschönwald, Friedrichsruhstr. 8, Große Str. über, König Eric u. h. u. k. u. k. (Kochtoren in der Erlangergruppe). Mit Lichtbildern.

## Gedenket der hungernden Vögel!

# Frau Ingegrids Ehe

Roman von Hedwig Leichmann.

17) Nachdruck verboten.

Anna Hoffmann nickte und sagte: „So taktvollst du? Ja, ich glaube, der Doktor wird keine Kreuzer auf sich nehmen - aber es wird ihn schwer treffen. Der Arme! - Gehn wir heute ins Theater? Ja! Dann ist's Zeit, daß ich Toilette mache!“

Sie verstand in der Tür, und hinterher nahm das Klavier an, doch er rief und dann nickte er mit dem Kopfe und begab sich hinunter in seine Geschäftsräume. —

Frau Aron und Pia hatten nach des Vaters Tode eine kleine Wohnung bezogen und sich sonst nicht allzuweit eingeschränkt. Dann war die Frau nach einer guten Partie fortgesetzt worden. Gerade, als sich einmal etwas Mühseliges zeigte und Frau Aron daraufhin schnell herrliche Toiletten bestellte, besiel sie eine schwere Krankheit, der sie allmählich keine Bessermöglichkeit bot, der sie schließlich erlag.

Pia war zuerst ganz ausgeföhrt vor Entsetzen und Schmerz. Sie benachrichtigte die Geschwister und überließ dann das Weitere einer Bekannten.

Ingegrid, die nicht weit hatte, kam bald und trauerte tief um den Verlust der Mutter, denn sie auch liebte sie, daß diese eigentlich Schuld an dem Scheitern ihres Lebenslaufes war. Sie hatte ihre Kinder ohne Ziel erziehen und hatte höchstens das eine Ziel setzen lassen: die reiche Heirat. Ingegrid dachte an die Zeit, und die Mühe ihres heimlichen Schuldenaufnehmens drückte sie mehr denn je.

Der Bruder, der in Berlin Amt und Brot gefunden hatte, traf erst ein, als der Sarg eben zugemacht werden sollte. Man hatte damit bis zum letzten Augenblick gewartet, um dem Jungen Mann einen letzten Blick auf die tote Mutter zu ermöglichen.

Die Geschwister betrachteten ihn mit gemischten Gefühlen. Für Ingegrid war es eine unbeschreibliche Erleichterung, daß die letzte Hand des Bruders nun alles leiten würde. Pia aber hatte Scheu vor dem offenen, kalten Blick, der alles zu durchdringen schien. Was würde er dazu sagen, wenn er den Schrecklichen, in dem die vielen unbezahlten großen Rechnungen lagen, durchschä? Und was würde er über ihre Zukunft bestimmen? —

Trog des trüben, nassen Herbstwetters hatten sich viele Menschen dem Leidenbegangnis angeschlossen. Wenn man sie auch nicht geliebt hatte, die kalte, hochmütige Frau, so tat man es doch sojagend noch aus Pflicht für den verstorbenen Fortrat, den man noch nicht verlassen hatte.

Pia blinnte sich am Grabe verstoßen, ob sie nicht farris große, salzane Gestalt unter der Menschenmenge hervorragen sähe. Er schien nicht dabei zu sein.

Die Musik spielte einen Trauermarsch. Die wehmütigen, ersten Weifen hasten so auf zu den weichen Vätern, dem demiederliegenden Regen.

Die Geschwister fuhren nach der Beerdigung sojagend wieder in die Wohnung. Dort war der starke Geruch der Kränze, des Sarges, noch in allen Zimmern - der unbefriedigbare, traurige Geruch, wenn ein Toter im Hause gewesen.

Im Speisezimmer war es am behaglichsten. Der Tisch war gedeckt und die Geschwister tranken hungria den Tee. Dann sagte Ingegrid: „Liebe Pia, ich muß leider morgen schon wieder nach Berlin zurück. Also möchte ich heute Ordnung in das Ganze bringen! Es ist ja eine traurige Pflicht, aber getan muß sie werden. Und dann wären noch unzählige Fragen zu erledigen. — Was beabsichst du nun zu tun?“

Pia zerrückte einen Kasten und sagte dabei: „Gott, Ingegrid, ich habe wirklich noch nicht nachgedacht. Du wirst einsehen, daß man nicht so Hals über Kopf über seine Zukunft bestimmen kann.“

„Nein, nein! Die ist ohnehin beschränkt in allem und jeden. Ich läme mir wie das fünfte Rad am Wagen vor.“

„Dann vielleicht zu Tante Sabine auf Waldbrunn?“

„Ja, liebste Pia, gefahr ist die Aussicht nicht?“

„Ja, liebste Pia, gefahr ist die Aussicht nicht?“

„Gut, ich werde mich gedulden. Aber nun regeln. Wir wollen die Gelbangelegenheit feststellen. Vermögen ist ja wohl kein vorhanden.“

„Nein, mein Güter, im Gegenteil. Nimm jetzt meine ganze Gebuld zusammen, du wirst sie nicht haben.“

Sie gingen beide in das Zimmer, das die Mutter immer bewohnt hatte. Ingegrid blieb allein zurück. Sie suchte ja, daß kein Geld da war, und doch hätte sie sich ein wenig entschuldigt. Was sollte aus Pia werden? Sie war so verflochten. Sollte sie irgendeine heimliche, bequidende Aussicht?

gerade, klar und fest. Aber vielleicht würde er sie deshalb nicht verstehen können. Sie hüpfelte sich in die Sofaede und träumte davon, wie schön es wäre, aller Sorgen und Lasten ledig zu sein.

Da kam Erich herein, aufgeregt ein Bündchen Papiere in der Hand schwingend. Heiser rief er:

„Ingegrid, sage, hastest du einen Begriff, was für eine Wirtschaft hier geführt wurde? Sieh dir die Rechnungen hier an. Sie datieren seit Papas Tode alle unbenutzt, alle. Was wurde mit dem Geld gemacht? Man hat doch eine sehr hübsche Pension als Witwe eines Forttrates!“

Ingegrid stand zitternd auf. „Was sagt Pia dazu?“

„Pia? Nichts! Sie läst und zuckt die Achseln. Man muß handesgemäß leben“, erklärt sie. Die Miete für die Wohnung sind sie fast ein ganzes Jahr schuldig geblieben. Zahlreiche Lieferanten sind hier und auswärts haben offene Rechnungen. Alles zusammen eine Riesensumme. Und nicht ein Heller Geld im Haus.“

„Was werden wir da machen, Erich?“

„Wir müssen uns in das erbe teilen, Ingegrid. Ich kann meinem Manne nicht helfen.“

verordnen die Aerzte mit großem Erfolg

## Bei Grippe Helon-Tabletten

Bestandtl.: Phenac. Phenylmethyl-, Acetyl-, Coff. In jeder Apotheke erhältlich. Nach überstandener Grippe Dr. Zuckers BIXO-Sauerstoff-Bäder, welche bequem im Hause und in jeder Badewanne genommen werden können.



# Beim Jahre deutscher Luftverkehr

Von Dr. G. Böring, Candidus der Deutschen Luft-Sana.

Am 5. Februar 1929 fielen zum 10. Male der Tag, an dem der deutsche Luftpostdienst in Deutschland aufgenommen wurde. Man hat manchmal — und nicht mit Unrecht — unser Jahrsfest das Geburtsfest des Luftverkehrs genannt. Ungeachtet dessen haben sich die Verkehrsmittel der Luft entwickelt und in die Reihe der für die Wirtschaft notwendigen Verkehrsmittel gestellt.

Am 5. Februar 1919 begann die Deutsche Luftpost, die bereits im Jahre 1917 mit einem Stammpital von 25 Millionen Mark als Studiengesellschaft aus der deutschen Wirtschaft heraus geboren wurde, den ersten planmäßigen Luftpostdienst zwischen Berlin und Weimar, der Stadt, in der zu jener Zeit die Deutsche Luftverkehrsgesellschaft lagte.

Die deutsche Handelsluftfahrt stand in der ersten Zeit ihrer Entwicklung vor einer schwierigen Aufgabe. Alle wirtschaftlichen Erfahrungen für das junge Unternehmen fehlten. Man mußte Flugzeuge, die die Fernostlinie aus dem der Vereinigung gereiften deutschen Heeresmaterial freigegeben hatten, die man von vornherein als unzulänglich erkannte, verwenden. Kamms hat die Presse meistens zum ersten Mal beigetragen, indem sie aus dem Bedürfnis schneller Nachrichtenvermittlung zwischen Nationalversammlung und Reichshauptstadt heraus weitgehend von der ersten Luftlinie Gebrauch machte.

Die damals gehegten Erwartungen, das unzulängliche Heeresflugzeug bald durch ein mit dem nötigen Komfort ausgestattetes Verkehrsmittel zu ersetzen, wurden nicht erfüllt. Der Vertrag von Versailles, der Deutschland den Bau, die Einfuhr und Inbetriebnahme von Heeres- und Marineflugzeugen verbot, wurde von internationaler Seite dazu benutzt, auch Bau, Einfuhr und Inbetriebnahme von Verkehrsflugzeugen zu unterlagen. Aus diesem Zwang heraus mußte die Reichsregierung durch Gesetz vom 29. Juni 1921 die Herstellung und Einfuhr von Verkehrsflugzeugen, Luftfahrzeugmotoren und Teilen bis auf weiteres zu verbieten. Dieses Gesetz bedeutete einen ungeheuren Schlag für Luftfahrzeugbau und Luftverkehr. Die wertvollen Ansätze für die Schaffung besonderer Verkehrsmitel der Handelsluftfahrt mußten wieder zerfallen werden, und erst ein Jahr später wurde der Reichsregierung auf Grund neuer Verhandlungen die Möglichkeit geboten, die Verordnung über Luftfahrzeugbau vom 5. Mai 1922 zu erlassen, in der meistens die Schaffung neuer Verkehrsmitel innerhalb gewisser, die Entwicklung stark hemmender Verfügungsbestimmungen gestattet wurde. Erst am 13. Juni 1926 war die Reichsregierung in der Lage, diese Verfügungsbestimmungen bis zu einem gewissen Grade zu erleichtern und damit einer etwas besseren Entwicklung Raum zu geben.

Wenn man die heutigen Luftlinien dem ersten Verkehrsmitel der deutschen Handelsluftfahrt gegenüberstellt, so wird die unvorstellbare Entwicklung klar, die inzwischen vor sich gegangen ist. Die heutigen deutschen, im internationalen Dienst verkehrenden größten Luftlinien — Luftlinien werden im deutschen Luftverkehr bis auf einen kurzen Zeitraum im Jahre 1910 nicht verhandelt worden durch Motorenkraft bis zu 2000 P.S. Leistung. Es enthalten regelmäßig eine Besatzung von vier Personen (zwei Flugzeugführer, ein Vordermann, ein Funker), sowie Plätze für 10 Passagiere und Raum für eine entsprechende Menge Frachtgut und Gepäck. Und hinsichtlich der Lebenszeit steht die deutsche Handelsluftfahrt heute an erster Stelle.

Eins aber hat die deutsche Technik, geschmiedet durch die Politik der ehemaligen Feindmächte, bisher nicht schaffen können: Das ist die Wirtschaftlichkeit des Verkehrs. Der erste Kampf mit der Wirtschaftlichkeit, der im Jahre 1910 mit dem unzulänglichen Material ausgetümpelt wurde, mußte dazu führen, daß das Reich in den gewagten Kampf der deutschen Luftposterei um ihre Existenz durch Bestehen unterirdisch eingriff. Die nun erfolgende Subventionspolitik hatte zunächst einen ungewollten Erfolg. Rasch und nach Schöffen sich Verkehrsunternehmen, die mit Höchstgeschwindigkeit Luftverkehr betreiben wollten, wie die

Witze aus der Erde. Es kam zu einem teilweise erbitterten Konkurrenzkampf dieser Unternehmen untereinander, der wirtschaftlich am so weniger begünstigt war, als auf allen Seiten zu seiner Führung Reichsmittel verwendet wurden. Die einseitigen Wirtschaftskräfte machten diesem Stadium zum ersten Male im Jahre 1928 selbst ein Ende, indem sie die Betriebe der damaligen Dampf-



Die Steigerung des Passagierverkehrs.

Luftverkehrsunternehmen, die Deutsche Luftposterei, Lloyd Luftdienst, Lloyd Ostflug und Lloyd Luftverkehr Sabatini im Deutschen Aero Lloyd vereinigt. Damit kam zeitweise Ruhe in die Entwicklung. Neben dem Deutschen Aero Lloyd entfaltete im wesentlichen nur der vom Junkers-Flugzeugwerk betriebene Luftverkehr eine regere Tätigkeit, die sich schließlich zu einer noch viel hartnäckigeren Konkurrenz zwischen Deutscher Aero Lloyd und Junkers-Luftverkehr ausweitete. Während es dem Deutschen Aero Lloyd gelang, seine Bilanz wenigstens annähernd auszugleichen, brach der Junkers-Luftverkehr mit seinen verhängnisvollen Unternehmungen im Jahre 1925 zusammen. Eine Entwertung war diesmal nur mit Hilfe des Reiches möglich, da nicht nur Mittel der Privatwirtschaft, sondern auch Mittel der Kommunen, die im wesentlichen umfangreiche Aktien gehalten hatten, verlorengegangen drohten. Aus diesem Eintritt heraus wurde Anfang 1926 durch Vereinigung der Betriebe des Deutschen Aero Lloyd und des Junkers-Luftverkehrs die Deutsche Luft-Sana in Berlin mit einem Stammpital von 25 Millionen Reichsmark geschaffen. Dabei trat neben Privatwirtschaft, Ländern und Kommunen als Aktionär des neuen Unternehmens auch das Reich.

Die Frage, ob eine Festschaltung der öffentlichen Hand (Reich, Länder und Kommunen) die Handelsluftfahrt fördern wird, ist gerade in der letzten Zeit mehrfach erörtert worden. Man hat sich seitdem den Einfluß der Volkskammer auf die durch Reichs- und Länderregierungen, repräsentiert wird, und wünschenswert private Initiative. Die Entwicklung hat jedenfalls den Anhänger nationalwirtschaftlicher Organisation, nicht nur in Deutschland, die Oberhand gegeben. Auch in anderen Ländern, die reicher sind, und in denen die Wirtschaft daher unabhängiger sein kann, haben wir ein immer härteres Eindringen des Staates in die Unternehmungen der Handelsluftfahrt mit der Begründung, daß die zur Aufrechterhaltung der Betriebe benötigten öffentlichen Mittel einen starken Einfluß der Volkswirtschaft innerhalb des Unternehmens verlangen.

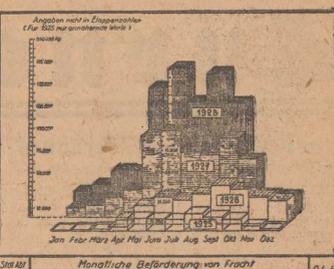
Aus dem kleinen Anfang der Deutsche Luft-Sana in Weimar ist inzwischen ein großes Streckennetz entstanden, das dem D-Run-Streckennetz der Reichsbahn nicht nachsteht. Die Fluggesellschaft der Deutschen Luft-Sana haben im Jahre 1928 über 10 000 000 km. zurückgelegt. Dabei wurden 111 000 Passagiere, 2 900 000 kg. Frachtgut und 485 000 kg. Post befördert.

Die Entwicklung hat es mit sich gebracht, daß die deutsche Handelsluftfahrt auch von den übrigen Verkehrsmitteln gleichberechtigt zur gemeinsamen Arbeit angenommen ist. Be-

kannt ist die Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Luft-Sana und der Deutschen Reichsbahn im kombinierten Flugpostdienst. Ähnlich wird eine Zusammenarbeit ähnlichen Seefahrt und Luftverkehr erreicht.

Zwischen den europäischen Luftverkehrsunternehmen selbst hat sich schon frühzeitig eine Zusammenarbeit entwickelt. Schon im Jahre 1919 wurde von der Deutschen Luftposterei und der maßgebenden Luftverkehrsunternehmen Dänemarks, Englands, Hollands, Norwegens und Schwedens die International Air Traffic Association (IATA) mit dem Sitz im Haag, gegründet, um gemeinsame Interessen zu wahren, und eine gemeinsame Vereinstätigkeit im Luftverkehr herbeizuführen. Bis heute haben sich dieser Vereinigung weiterhin die führenden Luftverkehrsunternehmen der Tschechoslowakei, Estlands, Frankreichs, Italiens, Österreichs, Polens und der Schweiz angeschlossen. Die Ausdehnung auch auf die Luftverkehrsunternehmungen der übrigen Erdteile liegt nahe. Das Ziel der IATA besteht darin, die deutsche Luft-Sana die Teilnahme von Vertretern der Vereinigten Staaten von Nordamerika und Japan an der Berliner Kata-Konferenz.

In den ersten zehn Jahren hat die deutsche Handelsluftfahrt eine ungewohnte Entwicklung innerhalb Europas genommen. Für einen Luftverkehr nach den übrigen Erdteilen wurden zwar Vorarbeiten geleistet; die Entwicklung des Luftverkehrs zwischen den Erdteilen hielt aber dem zweiten Jahrzehnt überlassen. Gerade jetzt befindet sich die deutsche Handelsluftfahrt in einer Sturm- und Drangperiode. Es gibt viele Leute, die



Die Zunahme der Frachtbeförderung.

heute einen übertriebenen, insbesondere einen transatlantischen Luftverkehr vertritt. Ein solches Ziel innerhalb unserer Jahre des zweiten Jahrzehnts deutscher Handelsluftfahrt verwirklicht werden wird, darf man wohl nach der Entwicklung des ersten Jahrzehnts annehmen.

## Neues vom Büchertisch

Der Herrsch. Roman von Einclair Lewis. Uebersetzt von Gertrude Meiner. Verlag E. P. Tal & Co., Wien. Gebunden 6,50 Mk., Reinen 5,50 Mk. Die Geschichte derer Lewis schließt hier ein Menschenleben ab und führt den Leser durch die verschiedensten Schichten der menschlichen Existenz. Einmal hat, eine fröhliche Bejahung des Daseins gehört dazu, sie zu sagen. Darum berührt auch die Gesinnung dieses Romans so humanität, die sie trotz einer gewissen Unklarheit die Kraft anregt, als Burokratien eine Existenz zu erlangen und Sonne in die erst so liebreiche Leben zu bringen. Der Schriftsteller Lewis hat aus diesem Kampf über die Welt einen Roman gemacht, der manchen Leser

Wissenschaft. Gedichte von Hans Keler. Verlag E. P. Tal & Co., Leipzig. Eine kleine Sammlung von Gedichten, die eine Besondere Aufmerksamkeit verdienen. Welche sagt uns gerade die Bedeutung des Buchs hat aus diesem Kampf über die Welt einen Roman gemacht, der manchen Leser

Das fröhliche Buch. Von Ferdinand von Schöller. Herausgegeben von Kunzmann, 171. bis 174. Jahrgang. 312 Seiten, in Gesammten 7,50 Mk. (München, Verlag Georg D. W. Callmann). Das fröhliche Buch hat aus diesem Kampf über die Welt einen Roman gemacht, der manchen Leser

Wissenschaft. Gedichte von Hans Keler. Verlag E. P. Tal & Co., Leipzig. Eine kleine Sammlung von Gedichten, die eine Besondere Aufmerksamkeit verdienen. Welche sagt uns gerade die Bedeutung des Buchs hat aus diesem Kampf über die Welt einen Roman gemacht, der manchen Leser

Das fröhliche Buch. Von Ferdinand von Schöller. Herausgegeben von Kunzmann, 171. bis 174. Jahrgang. 312 Seiten, in Gesammten 7,50 Mk. (München, Verlag Georg D. W. Callmann). Das fröhliche Buch hat aus diesem Kampf über die Welt einen Roman gemacht, der manchen Leser

## Briefkasten

In dieser Rubrik erteilt der westliche Mitarbeiter der Stettiner Abendpost über Fragen, welche auf dem Briefkasten der Redaktion eingehen, Antworten. Die Antworten werden natürlich nur für diejenigen Leser bestimmt, welche die Fragen gestellt haben. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Meinungen der Mitarbeiter.

Ein Brief aus dem Ausland. Ein Brief aus dem Ausland, der die Aufmerksamkeit der Redaktion erregt hat, wird hier veröffentlicht. Der Briefsteller ist gebeten, seinen Namen und seine Adresse anzugeben, falls er eine Antwort wünscht.

Ein Brief aus dem Ausland. Ein Brief aus dem Ausland, der die Aufmerksamkeit der Redaktion erregt hat, wird hier veröffentlicht. Der Briefsteller ist gebeten, seinen Namen und seine Adresse anzugeben, falls er eine Antwort wünscht.

Ein Brief aus dem Ausland. Ein Brief aus dem Ausland, der die Aufmerksamkeit der Redaktion erregt hat, wird hier veröffentlicht. Der Briefsteller ist gebeten, seinen Namen und seine Adresse anzugeben, falls er eine Antwort wünscht.

# WASSERMOORE

Neuestima Berlin

Unser dies-jähriger Verkauf weißer Waren bietet ganz besonders günstige Gelegenheit für Einkäufe von Leibwäsche, Bettwäsche, Haus- u. Tischwäsche, Frottierwaren, weißer Stoffe für die Einsegnung u. für Brautkleider, fertiger Kleider sowie weißer Waren aller Art. - Viele große Gelegenheitsposten in allen Abteilungen.

Wir bitten um unverbindliche Besichtigung.

# GERÜDERMORST

Paradeplatz 19, 20, 21, 22, 23 Gr. Wollweberstr. 19, 20, 21





Ergebnis des

# 7000 Mark

## Henkell-Preisausschreibens

Weit über 150000 Einsendungen

Die Fülle der Einsendungen ist uns ein Beweis für das überaus rege Interesse, das unser Preisausschreiben in ganz Deutschland und im Ausland gefunden hat. Allen Teilnehmern sprechen wir unsern aufrichtigen Dank aus. Einzelne Ideen sind in Hunderten, ja oft Tausenden von Variationen eingegangen, so daß das Preisgericht vor einer sehr schwierigen Aufgabe stand. Es mußte sowohl nach dem Grundgedanken, als auch nach seiner Gestaltung, nicht zuletzt aber nach der praktischen Verwendungsmöglichkeit gewertet werden.

Das Preisgericht beschloß in seiner Schlußsitzung, den Hauptpreis von Mk. 3000.— auf die 3 besten und nahezu gleichwertigen Einsendungen zu verteilen, und für den 2. und 3. Preis 6 Preise à Mk. 500.— zu vergeben.

Das Ergebnis des Preisausschreibens wurde von dem protokollführenden Preuß. Notar. Herrn Julius Leiser, Wiesbaden, wie folgt festgelegt:

Je einen Barpreis von M. 1000.— erhielten:

1. Herr G. Blaufelder, Altona, Langenf. Str. 69
2. Herr W. Henn, Reklame, Köln, Salierring 57
3. Herr Hans Weigand, Schweinfurt a. M., Niederwernerstr. 44 **M. 3000.—**

Je einen Barpreis von M. 500.— erhielten:

1. Herr W. Bruckhoff, Berlin N, Luisenstr. 60
2. Herr H. Holsbeck, Elberfeld, Stuttbergstr. 50
3. Herr Richard Koch, München, Tal 54
4. Herr Professor P. K. Nic. Sauer, Wiesbaden
5. Herr H. Smrczek, Lehrer, Warnsd. i. Böhmen
6. Herr A. Zimmer, Wiesbd., Wörthstr. 19, **M. 3000.—**

Ferner wurden zuerkannt ein Barpreis von

- M. 400.— Atelier Nichtern, Reklamekunst, Leipzig W 35, Hellmuthstr. 15  
 M. 350.— Herr Adolf Rademacher, Köln-Riehl, Amsterdamer Straße 197  
 M. 250.— Fräulein Anita Rée, Hamburg, Alte Rabenstr. 27 **M. 1000.—**  
**M. 7000.—**

Die Trostpreise, bestehend aus je 12 Flaschen „Henkell Privat“, erhielten:

1. Herr Adolf Eichelberg, Berlin N 59, Sparrstr. 26
2. Herr Paul Frommler, Reichenbach im Vogtl., Blücherstr. 78, III
3. Herr Prof. H. M. Glatz, Berlin W, Taubentienstr. 1
4. Herr Rudolf Gottschalk, Wilsdruff-Dresden
5. Herr Rudolf Gottschalk, Wilsdruff-Dresden
6. Herr H. Holsbeck, Elberfeld, Stuttbergstraße 50
7. Herr Hermann Holdt, Köln, Hochhaus Hansaring
8. Herr J. Jäger, Reichenberg in Böhmen
9. Herr Karl Larisch, Görlitz, Fasangasse 13, z. Zt. Reichenberg in Böhmen
10. Herr Kurt Spiessbach, Hamm i. W., Droste-Hülshoff-Str. 4

Die Trostpreise, bestehend aus je 12 Flaschen „Henkell Trocken“, erhielten:

1. Herr Max Bahr, Rogzow-Köslin, Salemstraße
2. Firma Reklamewerkstätten A. H. Hürlen, Berlin-Charlottenburg 9, Kaiserdamm 78
3. Herr Max Jankowsky, Berlin N 65, Gottschedstr. 2
4. Herr Otto Kaiser, Osternberg-Offenburg, Hauptstr. 160b
5. Firma Werbewerkstätten G. A. Klein, Elberfeld, Kampstr. 23
6. Herr Carl Payer, Berlin-Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Str. 63
7. Herr Conrad Pflug, Kassel, Holländische Str. 63, 1/4
8. Herr Richard Schulze, Leipzig C I, Nicolaistr. 10. IV
9. Herr J. Stachelhausen, M.-Gladbach, Viersenerstr. 124
10. Herr Walter Vogel, Falkenstein i. Vogtl., Kaiser-Wilhelm-Str. 58

Überdies haben wir uns entschlossen, eine Anzahl von Einsendungen anzukaufen. Die nicht prämierten und nicht angekauften Einsendungen, denen ein freigemachter Rückumschlag beilag, gehen den Einsendern im Laufe der nächsten Wochen zu. Nochmals allen Beteiligten unseren herzlichen Dank.

## Henkell & Co. Wiesbaden-Biebrich

Geogr. 1832. Seit fast 100 Jahren im ausschließlichen Besitz und unter Leitung der Familie Henkell



# Handel — Schifffahrt — Märkte

Stettiner Abendpost — Ostsee-Zeitung / 5. Februar 1929 / Nr. 30

## Stettiner Börse

Schwächer.

Stettin, 4. Februar. An der heutigen Börse zeigten die Kurse größtenteils zur Schwäche.

So verloren Kerzen und Seifen 3 Prozent (44 Prozent) und Oelwerke 2 Prozent (84 Prozent). Zu diesen Kursen blieb jedoch Interesse bestehen.

Pomm. Provinzial-Zuckersiederer setzten 5 Prozent unter ihren letzten Kursen ein, konnten aber im Verlaufe des Geschäfts ihren Verlust wieder aufholen (107 Prozent).

Für Pommerbänke bestand bei unverändertem Kurse (94 Prozent) Kaufneigung.

Bekannt waren bei 126 Prozent gesucht. Dagegen bestand in C. W. Kemp bei 71 Prozent größeres Angebot.

Anleihen und Freiverkehr umsatzlos.

## Berliner Börse

Uneinheitlich.

Berlin, 4. Februar. Nachdem im heutigen Vormittagsverkehr eine ganz erhebliche Abschwächung der Kurse eingetreten war, und nachdem man mit einer sehr flauen Börse rechnen zu müssen glaubte, machte sich schon vorfristig ein Stimmungsumschwung fühlbar, der sich dann auch in der Tat zu Beginn des offiziellen Verkehrs einstellte.

Obwohl die ersten Kurse gegen den Vormittagsverkehr wesentliche Erholungen aufwiesen, betrugen im Vergleich zum Sonnabendabschluss, die Rückgänge meist immer noch 1—4 Prozent.

Im Verlaufe erholten sich die Kurse wieder durchschnittlich um 1/2, Spezialwerte auch bis 2 Prozent. Der weitere Verlauf war sehr unregelmäßig.

Nach der Abschwächung, die durch den zirka zehnprozentigen Kursverlust von Glanzstoff hervorgerufen wurde, setzte sich später wieder eine leichte Erholung durch, die vom Bankmarkt ihren Ausgang nahm.

Allgemein schloß die Börse in etwas freundlicherer Haltung, meist mit Kursbesserungen von 1—2 Prozent gegen Anfang.

## Zinsermäßigungen der Seehandlung

Die weitere Erleichterung des Geldmarktes hat die Preussische Staatsbank (Seehandlung) veranlaßt, erneut eine Ermäßigung einzelner für den Geschäftsvorkehr mit Banken und Bankiers geltender Zinssätze vorzunehmen.

Für tägliche Forderungen, welche über Ultimo bei der Staatsbank stehen bleiben, ist der Satz von 6 Prozent auf 5 Prozent herabgesetzt worden. Für feste bzw. Kündigungsgelder wurde der Satz um 1/2 bis 1/4 Prozent gesenkt.

Es werden jetzt für Einlagen auf einen Monats fest 6 1/2 (früher 6 3/4) Prozent, auf zwei Monate fest 6 1/2 (früher 6 3/4) Prozent, auf drei Monate fest 6 1/2 (früher 6 3/4) Prozent verbilligt.

Auf Sonderkonto „H“ (Darlehen auf einen Monat fest) mit dem Recht zu gleichzeitiger Einzahlung) werden auf der Debetseite 7 1/2 (früher 8) Prozent, auf der Habenseite 4 1/2 (früher 5) Prozent berechnet. Darlehen auf Konto „H“ (im Monatsverlauf von dem Monatsbeginn bis zum Monatsende) kosten 5 1/2 (früher 6) Prozent. Für Einzahlungen darauf werden 4 1/2 (früher 5) Prozent Habenzinsen bezahlt.

## Raiffeisen

Auf der Tagesordnung der am 14. März abzuhaltenen Generalversammlung der Handelsgesellschaft Raiffeisenvereine Genossenschaften A.-G., Berlin, steht u. a. die Bekanntmachung gemäß § 240 HGB.

Der Gegenstand des Unternehmens soll in Zukunft der Betrieb von Handelsgeschäften und Unternehmungen aller Art, insbesondere von Waren- und Geschäftsbetrieben mit Genossenschaften Raiffeisenvereine Organisationen in den Provinzen Brandenburg, Pommern, Schleswig-Holstein und der Grenzmark Posen-Westpreußen sein.

## Gefrierfleischkontingente

Bei der bis 1. April 1930 getroffenen Neuverteilung der Gefrierfleischkontingente sind den Konsumvereinen 2864,5 T. verteilt. Jährlich zuzuteilen worden, was rund 75 Prozent des bisherigen Gesamtkontingents der Konsumvereine entspricht.

## Stettiner Getreideterminhandel

Aus Regierungskreisen erfahren wir, daß gegenwärtig im Preussischen Handelsministerium die Frage der Einführung eines Getreideterminhandels in Stettin eingehend geprüft wird; die Prüfung erstreckt sich auf alle Einzelheiten.

Da das Ministerium, wie wir hören, besonderen Wert darauf legt, mit allen interessierten Kreisen in der Provinz Rücksprache zu nehmen, ist mit einer Entscheidung erst in der zweiten Hälfte dieses Monats zu rechnen.

## Hafenbauamt Swinemünde

Adlerkurs Feuerschiff auf ungefähr 54° 55' N, 14° 23' O ist wegen Eisgefahr eingeholt — Lfv. 1928/1. Nr. 666.

## Produkten- und Viehmärkte

### Stettiner Produkte

Stettin, 4. Februar. Getreideterminhandlung: Für 1000 kg: Roggen inl. 217, Weizen inl. 225, Hafer 208—219, Sommergerste 195—207, Braugerste 228 bis 238, Mais Mixed II 221 RM. wagnfrei Stettin.

Stettin, 4. Februar. Heringnotierungen: Notizlos.

### Berliner Produkte

Berlin, 4. Februar. Das Anhalten des schärferen Frostes hat zu einer Verlebung geführt, wodurch der Export von deutschem Brotsgetreide eine weitere Behinderung erfährt. Die Folge hiervon war, daß die Exporteure für Weizen, Roggen und Hafer nur noch vereinzelt als Käufer auftreten. Ein weiteres verstimmendes Moment war heute in der Nachricht zu erblicken, daß Polen ein bestimmtes Quantum von Roggen zum Export freigegeben hat und diese neue Konkurrenz macht sich im Geschäft nach Skandinavien bereits fühlbar. Roggen war daraufhin schwächer gehalten, und zwar betrug die Preisverluste sowohl im Effektiv, als auch im Lieferungsgeschäft etwa 1/2 bis 2 RM. Weizen ist weiterhin ausreichend offeriert, das Material stammt größtenteils aus Mitteldeußland und Schlesien.

Das Nachlassen des Exportgeschäftes und der schlechte Geschäftslauf für Weizenmehl beinträchtigt die Nachfrage, so daß nur etwa 1 RM. niedrigere Preise als am Sonnabend zu erzielen waren. Auch der Lieferungsmarkt eröffnete mit Preisabschlägen von 1/2 bis 3/4 RM. Weizen und Roggenmehle sind zu unveränderten Preisen angeboten. Umsätze blieben auf kleine Bedarfskräfte des Konsums beschränkt. Hefe liegt bei keinemwegs eichlichem, aber genügendem Angebot eher etwas schwächer. Gerste in unveränderter Marktlage.

### Notierungen:

Weizen märk. 215—217, März 230—232, Mai 239 bis 237,50, Juni 246,50—246,25, matter; Roggen märk. 206—208, März 224—222,75, Mai 233,25—233, Juli 234—233,50, schwächer; Gerste: Braugerste 218 bis 236, Futter- und Industrieergerste 192—202, schwächer; Hafer märk. 202—208, März 231, Mai 233, Juli 242,25, schwächer; Mais loko Berlin 239—240, rüblich; Weizenmehl 26,25—29,75, behauptet; Roggenmehl 27,50—29,60, behauptet; Weizenkleie 15,10—15,25, behauptet; Roggenkleie 14,70, behauptet; Weizenkleie-Mehlsäe 15 RM.

### 4. 2.

Erbsen, Viktoria 40,00—6,0  
Kl. Speiseerbsen 30,00—5,0  
Futtererbsen 21,00—2,5  
Pechelkorn... 22,00—24,0  
Ackerbohnen... 21,00—23,0  
Wiesen... 26,00—29,0  
Lupinen blaue... 15,90—16,5  
Lupinen gelbe... 18,01—17,3

### 4. 2.

Sardella, alle... 10,00—14,0  
Kanschnken... 13,90—20,3  
Leinchen... 25,00—25,2  
Deutsche Erdöl... 1,8 00  
Schwafel... 22,01—23,0  
Kartoffel flocen... 18,80—18,2

### Berliner Frühlmarkt

Hafer rot 228—234, mittel 218—227, Sommergerste 224—232, Futterweizen 228—232, gelber Platamais 242—245, kleiner: Mais la plata 262—265 Futtererbsen 250—260, Taubenarbsen 350—360, Weizen 310—320, Roggenkleie 152—156, Weizenkleie 154 bis 158 RM. Tendenz: ruhig.

### Speisefette

Berlin, 5. Februar. Amtliche Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhändler: I. Qualität 1,86, II. 1,77, abfallende 1,61 RM. Tendenz: lebhafter.

## Berliner Schiachtviehmarkt

Berlin, 5. Februar. Der Auftrieb an Schiachtvieh zum heutigen Viehmarkt war in allen Gattungen genügend. Der Handel verlief bei Rindern, Schafen und Schweinen ziemlich ruhig, bei Kälbern ruhig. Rinder, Kälber und Schweine notierten fast unverändert. Schafe wurden eine Kleinigkeit billiger. Es waren auftrieblich 1600 Rinder, 2700 Kälber, 3800 Schafe, 13 000 Schweine. Es wurden gezüht für ein Pfund Lebengewicht in Pflanzeng: Rinder 20—60, Kälber 40—78, Schafe 48—70, Schweine A —, B 77—78, C 76—77, D 74—76, E 72—73, F —, Sauen 71—72.

Angesungen am 4. Februar: D. Stolpmünde, Röhlet, 293, Stolpmünde, Güter.

Angesungen am 4. Februar: D. Patrick, Anderson, 940, Lübeck, leer.

Angesungen am 4. Februar: D. Tialder, Hendricksen, 2025, Kopenhagen, Güter.

Angesungen am 4. Februar: D. Station II, Noreng, 201, Oslo via Kopenhagen, Güter.

Angesungen am 4. Februar: D. Wellamo, Janson, 2915, Helsingfors, Güter und Passagiere.

Angesungen am 4. Februar: D. Runa, Andren, 1122, Malmö, Güter.

Angesungen am 4. Februar: D. Ulnes, Christensen, 975, Stavanger, Güter.

Angesungen am 4. Februar: S.D. Parnas, Jarets, 156, Hottelan, leer.

Angesungen am 4. Februar: D. Straßburg, Steiner, 1482, Stockholm, Güter.

Angesungen am 4. Februar: D. Hellmuth, Bartelt, 1144, Riga, Güter.

Angesungen am 4. Februar: D. Usnes, Christensen, 975, Stavanger, Güter.

Angesungen am 4. Februar: D. Sachsen, Kropf, 2089, Reval, Güter und Passag.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

Angesungen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

## Wasserstände

4. 2. 3. 2. 2. 2. 1. 1.

Dorogebiet  
Landsberg a. W. ....  
Stettin .....

## Bergschloß

Die Generalversammlung der Stettiner Bergschloß-Brauerei A.-G. findet bekanntlich am 15. d. Mts. 1045 Uhr in der Börse, statt.

Tagesordnung: Regularien; Satzungsänderungen.

Dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir:

„Wenn berücksichtigt wird, daß das Sommerwetter des Jahres 1928 für die hiesigen Brauereien ungünstig war und sich die wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem Absatzgebiete besonders unerfreulich gestaltet, so kann das Ergebnis des Berichtsjahres doch als befriedigend bezeichnet werden. Unsere Erzeugnisse fanden einen größeren Absatz und Kundenkreis. Fortschritten in der Modernisierung unseres Betriebes belegen wir u. a. eine weitere Abteilung unserer Lagerkeller mit Tanks, bauten einen neuen Filtermasch-Waschraum und erweiterten die Filter- und Tiefbrunnenanlagen. Die Anschaffungsbeträge wurden den Anlagen zugeschrieben. — Die Vorräte sind, wie immer, vorsichtig bewertet und kleiner als in den Vorjahren. Wie schwer die Steuern unseren Betrieb belasten, geht aus nachstehender Aufstellung hervor. Unsere Gesamtergebnisse betragen: im Geschäftsjahre 1927/28 872 053,96 RM., 1926/27 804 215,49 RM., 1925/26 607 073,05 RM., 1924/25 577 866,29 RM. — Nach Vornahme reichlich bemessener Abschreibungen verbleibt ein

Reingewinn von 129 423,41 RM., aus dem wir der Generalversammlung die Verteilung einer

Dividende von 14 Prozent auf die Stammaktien und satzungsgemäß 6 Prozent auf die Vorzugsaktien vorschlagen. Auf neue Rechnung werden 4423,41 RM. vorgetragen.

Über die Aussichten für den neuen Geschäftsjahre können im Hinblick auf die unsicheren Wirtschaftslage nur vorsichtige Angaben gemacht werden. Der Absatz ist in den ersten 4 Monaten etwas gestiegen. Weiter bemerkbar wird, daß der größte Teil unserer Rohstoffe in guter Qualität bereits vortafel eingedeckelt worden ist. Wir glauben daher, daß falls unser Gewerbe vor weiteren Erschütterungen durch neue Steuern verschont bleibt, wir im nächsten Geschäftsjahre wiederum mit einem befriedigenden Ergebnis rechnen können.“

Am 15. d. Mts. 1045 Uhr in der Börse, statt.

Tagesordnung: Regularien; Satzungsänderungen.

Dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir:

„Wenn berücksichtigt wird, daß das Sommerwetter des Jahres 1928 für die hiesigen Brauereien ungünstig war und sich die wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem Absatzgebiete besonders unerfreulich gestaltet, so kann das Ergebnis des Berichtsjahres doch als befriedigend bezeichnet werden. Unsere Erzeugnisse fanden einen größeren Absatz und Kundenkreis. Fortschritten in der Modernisierung unseres Betriebes belegen wir u. a. eine weitere Abteilung unserer Lagerkeller mit Tanks, bauten einen neuen Filtermasch-Waschraum und erweiterten die Filter- und Tiefbrunnenanlagen. Die Anschaffungsbeträge wurden den Anlagen zugeschrieben. — Die Vorräte sind, wie immer, vorsichtig bewertet und kleiner als in den Vorjahren. Wie schwer die Steuern unseren Betrieb belasten, geht aus nachstehender Aufstellung hervor. Unsere Gesamtergebnisse betragen: im Geschäftsjahre 1927/28 872 053,96 RM., 1926/27 804 215,49 RM., 1925/26 607 073,05 RM., 1924/25 577 866,29 RM. — Nach Vornahme reichlich bemessener Abschreibungen verbleibt ein

Reingewinn von 129 423,41 RM., aus dem wir der Generalversammlung die Verteilung einer

Dividende von 14 Prozent auf die Stammaktien und satzungsgemäß 6 Prozent auf die Vorzugsaktien vorschlagen. Auf neue Rechnung werden 4423,41 RM. vorgetragen.

Über die Aussichten für den neuen Geschäftsjahre können im Hinblick auf die unsicheren Wirtschaftslage nur vorsichtige Angaben gemacht werden. Der Absatz ist in den ersten 4 Monaten etwas gestiegen. Weiter bemerkbar wird, daß der größte Teil unserer Rohstoffe in guter Qualität bereits vortafel eingedeckelt worden ist. Wir glauben daher, daß falls unser Gewerbe vor weiteren Erschütterungen durch neue Steuern verschont bleibt, wir im nächsten Geschäftsjahre wiederum mit einem befriedigenden Ergebnis rechnen können.“

Am 15. d. Mts. 1045 Uhr in der Börse, statt.

Tagesordnung: Regularien; Satzungsänderungen.

Dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir:

„Wenn berücksichtigt wird, daß das Sommerwetter des Jahres 1928 für die hiesigen Brauereien ungünstig war und sich die wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem Absatzgebiete besonders unerfreulich gestaltet, so kann das Ergebnis des Berichtsjahres doch als befriedigend bezeichnet werden. Unsere Erzeugnisse fanden einen größeren Absatz und Kundenkreis. Fortschritten in der Modernisierung unseres Betriebes belegen wir u. a. eine weitere Abteilung unserer Lagerkeller mit Tanks, bauten einen neuen Filtermasch-Waschraum und erweiterten die Filter- und Tiefbrunnenanlagen. Die Anschaffungsbeträge wurden den Anlagen zugeschrieben. — Die Vorräte sind, wie immer, vorsichtig bewertet und kleiner als in den Vorjahren. Wie schwer die Steuern unseren Betrieb belasten, geht aus nachstehender Aufstellung hervor. Unsere Gesamtergebnisse betragen: im Geschäftsjahre 1927/28 872 053,96 RM., 1926/27 804 215,49 RM., 1925/26 607 073,05 RM., 1924/25 577 866,29 RM. — Nach Vornahme reichlich bemessener Abschreibungen verbleibt ein

Reingewinn von 129 423,41 RM., aus dem wir der Generalversammlung die Verteilung einer

Dividende von 14 Prozent auf die Stammaktien und satzungsgemäß 6 Prozent auf die Vorzugsaktien vorschlagen. Auf neue Rechnung werden 4423,41 RM. vorgetragen.

Über die Aussichten für den neuen Geschäftsjahre können im Hinblick auf die unsicheren Wirtschaftslage nur vorsichtige Angaben gemacht werden. Der Absatz ist in den ersten 4 Monaten etwas gestiegen. Weiter bemerkbar wird, daß der größte Teil unserer Rohstoffe in guter Qualität bereits vortafel eingedeckelt worden ist. Wir glauben daher, daß falls unser Gewerbe vor weiteren Erschütterungen durch neue Steuern verschont bleibt, wir im nächsten Geschäftsjahre wiederum mit einem befriedigenden Ergebnis rechnen können.“

Am 15. d. Mts. 1045 Uhr in der Börse, statt.

Tagesordnung: Regularien; Satzungsänderungen.

Dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir:

„Wenn berücksichtigt wird, daß das Sommerwetter des Jahres 1928 für die hiesigen Brauereien ungünstig war und sich die wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem Absatzgebiete besonders unerfreulich gestaltet, so kann das Ergebnis des Berichtsjahres doch als befriedigend bezeichnet werden. Unsere Erzeugnisse fanden einen größeren Absatz und Kundenkreis. Fortschritten in der Modernisierung unseres Betriebes belegen wir u. a. eine weitere Abteilung unserer Lagerkeller mit Tanks, bauten einen neuen Filtermasch-Waschraum und erweiterten die Filter- und Tiefbrunnenanlagen. Die Anschaffungsbeträge wurden den Anlagen zugeschrieben. — Die Vorräte sind, wie immer, vorsichtig bewertet und kleiner als in den Vorjahren. Wie schwer die Steuern unseren Betrieb belasten, geht aus nachstehender Aufstellung hervor. Unsere Gesamtergebnisse betragen: im Geschäftsjahre 1927/28 872 053,96 RM., 1926/27 804 215,49 RM., 1925/26 607 073,05 RM., 1924/25 577 866,29 RM. — Nach Vornahme reichlich bemessener Abschreibungen verbleibt ein

Reingewinn von 129 423,41 RM., aus dem wir der Generalversammlung die Verteilung einer

Dividende von 14 Prozent auf die Stammaktien und satzungsgemäß 6 Prozent auf die Vorzugsaktien vorschlagen. Auf neue Rechnung werden 4423,41 RM. vorgetragen.

Über die Aussichten für den neuen Geschäftsjahre können im Hinblick auf die unsicheren Wirtschaftslage nur vorsichtige Angaben gemacht werden. Der Absatz ist in den ersten 4 Monaten etwas gestiegen. Weiter bemerkbar wird, daß der größte Teil unserer Rohstoffe in guter Qualität bereits vortafel eingedeckelt worden ist. Wir glauben daher, daß falls unser Gewerbe vor weiteren Erschütterungen durch neue Steuern verschont bleibt, wir im nächsten Geschäftsjahre wiederum mit einem befriedigenden Ergebnis rechnen können.“

Am 15. d. Mts. 1045 Uhr in der Börse, statt.

Tagesordnung: Regularien; Satzungsänderungen.

Dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir:

„Wenn berücksichtigt wird, daß das Sommerwetter des Jahres 1928 für die hiesigen Brauereien ungünstig war und sich die wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem Absatzgebiete besonders unerfreulich gestaltet, so kann das Ergebnis des Berichtsjahres doch als befriedigend bezeichnet werden. Unsere Erzeugnisse fanden einen größeren Absatz und Kundenkreis. Fortschritten in der Modernisierung unseres Betriebes belegen wir u. a. eine weitere Abteilung unserer Lagerkeller mit Tanks, bauten einen neuen Filtermasch-Waschraum und erweiterten die Filter- und Tiefbrunnenanlagen. Die Anschaffungsbeträge wurden den Anlagen zugeschrieben. — Die Vorräte sind, wie immer, vorsichtig bewertet und kleiner als in den Vorjahren. Wie schwer die Steuern unseren Betrieb belasten, geht aus nachstehender Aufstellung hervor. Unsere Gesamtergebnisse betragen: im Geschäftsjahre 1927/28 872 053,96 RM., 1926/27 804 215,49 RM., 1925/26 607 073,05 RM., 1924/25 577 866,29 RM. — Nach Vornahme reichlich bemessener Abschreibungen verbleibt ein

Reingewinn von 129 423,41 RM., aus dem wir der Generalversammlung die Verteilung einer

Dividende von 14 Prozent auf die Stammaktien und satzungsgemäß 6 Prozent auf die Vorzugsaktien vorschlagen. Auf neue Rechnung werden 4423,41 RM. vorgetragen.

Über die Aussichten für den neuen Geschäftsjahre können im Hinblick auf die unsicheren Wirtschaftslage nur vorsichtige Angaben gemacht werden. Der Absatz ist in den ersten 4 Monaten etwas gestiegen. Weiter bemerkbar wird, daß der größte Teil unserer Rohstoffe in guter Qualität bereits vortafel eingedeckelt worden ist. Wir glauben daher, daß falls unser Gewerbe vor weiteren Erschütterungen durch neue Steuern verschont bleibt, wir im nächsten Geschäftsjahre wiederum mit einem befriedigenden Ergebnis rechnen können.“

Am 15. d. Mts. 1045 Uhr in der Börse, statt.

Tagesordnung: Regularien; Satzungsänderungen.

**DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK Kommanditgesellschaft auf Aktien**  
KAPITAL UND RESERVEN 115 MILLIONEN REICHSMARK  
FILIALE STETTIN, Roßmarkt 5  
FERNSPRECHER: 338 47-48

# Was leistet die elektrische Waschmaschine?

Diese Frage wird häufig an uns gestellt!

# Wie antworten mit einem Schauwaschen

mit elektrischen Waschapparaten versch. Systeme

# Morgen Donnerstag

den 7. Februar vorm 10<sup>00</sup> und nachm 4<sup>00</sup> Uhr in der

# Elektro-Schau

Schulzenstraße Nr. 21, Hofgebäude

- Kostenlose Vorführung -

Lieferung mit eig. Autos.

Ab Montag, den 4. Februar!

# Kaufe jetzt da die Preise günstig sind.

Diese vorteilhaften Angebote sind nur ein kleiner Teil von dem, was in all. Artig. meines

# Möbel-Ausstattungshauses

geboten wird.

Auch hier essen Sie wieder

# Borchardt ist billig und gut!

- Schlafzimmer 428, 535, 615, 662
- Speisezimmer 485, 575, 645, 678
- Herrenzimmer 465, 586, 692, 728
- Küchen 76, 95, 115, 132, 148

# Max Borchardt Möbelfabrik Königsstraße 1.

Zahlungsversicherung laut Vere abarand.

# Amthliche Anzeigen

**Handelsregister.**  
**Eintragsnr. 1. Kom. 11. A. 2.** Rosenfeld, Joh. Emma, geboren in ...  
**Eintragsnr. 1. Kom. 11. A. 3.** ...  
**Eintragsnr. 1. Kom. 11. A. 4.** ...  
**Eintragsnr. 1. Kom. 11. A. 5.** ...  
**Eintragsnr. 1. Kom. 11. A. 6.** ...

# Bekanntmachung.

Die Auszahlung der für das Geschäftsjahr 1928 auf 12 % festgesetzten Dividende der Reichsbankanteile erfolgt mit

RM. 12.—

für jeden Anteil zu RM. 100.— und mit

RM. 120.—

für jeden zusammengefaßten Anteil (10 Stück à RM. 100.—) zu RM. 1000.— gegen Einreichung des Dividendenscheins Nr. 4 vom heutigen Tage ab bei der Reichsbankhauptkasse in Berlin, bei den Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen sowie bei sämtlichen Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinreichung.

Von den auszunehmenden Beträgen wird die Kapitalertragsteuer gekürzt, es sei denn, daß sich die zu den Dividendenscheinen gehörenden Anteilscheine im Eigentum von Ausländern ohne Wohnsitz im Deutschen Reich befinden, und eine diesbezügliche Versicherung des betreffenden Ansländers (Affidavit) in doppelter Ausfertigung zugleich mit dem Dividendenscheinen eingereicht wird, in welcher letzterem Falle die Kapitalertragsteuer gemäß § 45 Absatz 3 des Bankgesetzes vom 30. August 1924 nicht erhoben wird.

Vordrucke zu derartigen Affidavits sind bei sämtlichen Reichsbankstellen und dem Archiv der Reichsbank, Berlin SW 111, erhältlich.

Berlin, den 4. Februar 1929.

# Reichsbank-Direktorium

Dr. Halmar Schacht Dreysse

# Krankheitserscheinungen,

die auf den Magen zu beziehen sind, wie

Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, Stuhlträgheit und vor allem verminderte Widerstandsfähigkeit gegen alle Krankheiten versuche man mit

Apoth. Ullrichchem

Kräuterwein zu heilen

Vorrätig in der Pelikan-Apothek.

Duchow, 67 J., Deutsche Straße 34, Trauerfeier Mittwoch 3 Uhr in der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 2. Anna Stubbe, geb. Metzner, 75 J., Beis, Mittwoch 1.30 Uhr von der Halle des Nemitzer Friedhofs. — 3. Gertrud Thees, geb. Gumzow, 39 J., Beis, Mittwoch 12 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 4. 2. Kaufmann Alfred Wenzatz, 31 J., Beis, Mittwoch 2.15 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 2. Baunternehmer August Wilke, 71 J., Unterwerk 22, Beis, Mittwoch 12.45 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs.

Alt-Gräber: 2. 2. Blandina Heldt, geb. Wartenberg, 35 J.  
 Arnswalde: 27. 1. Anna Hovnatzky, geb. John, 73 Jahre  
 Bannemin: 2. 2. Schneidermeister Joachim Sydow, 90 J., Beis, Mittwoch 2.30 Uhr vom Trauerhause.  
 Belkow: 2. 2. Frieda Nickel, 25 J., Beis, Mittwoch 2 Uhr vom Trauerhause.  
 Buchholz: 2. 2. Anna Lutterbach, geb. Korstadt, 48 J., Beis, Mittwoch 2 Uhr vom Trauerhause.  
 Demmin: 2. 2. Berta Henske.

Friedrichsthal 1. Pom.: 3. 2. Ww. Auguste Fritz, geb. Lichtenberg, 85 J., Beis, Mittwoch 2.30 Uhr von der Friedhofskapelle.  
 Gblowitz: 3. 2. Marie Woske, 87 J., Beis, Donnerstag 2.30 Uhr.  
 Gollnow: 4. 2. Wilhelm Griese, 72 J., Beis, Donnerstag 3 Uhr vom Trauerhause, Stenitzer Straße 52.  
 Greifenhagen: 2. 2. Emilie Poth, geb. Lade, 47 J., Beis, Mittwoch 2.30 Uhr vom Trauerhause. — 3. 2. Marie Maspihl, geb. Hüglow, 51 J., Beis, Donnerstag 3 Uhr vom Trauerhause, Bismarckstraße 2.  
 Großmöllten: 2. 2. Mary von Schmeling, geb. von Schmeling, Beis, Mittwoch 2.30 Uhr.  
 Heinrichswalde: 2. 2. Bauerhofbesitzer Wilhelm Zäbernick, Beis, Mittwoch 2 Uhr.  
 Kl. Bünow: 3. 2. Fleischbeschauer Franz Krohn, 37 J., Beis, Mittwoch 1.30 Uhr von der Leichenhalle in Anklam.

Köslin: 2. 2. Clara Czarske, geb. Mettner, 49 Jahre, Beis, Mittwoch 3 Uhr vom Trauerhause, Neutorenstraße 53. — 2. 2. Emil Sieff, 56 J., Kavelingweg 29, Beis, Freitag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofs. — 3. 2. Wilhelm Werner, Markt 4, Beis, Donnerstag 3 Uhr vom Trauerhause.  
 Kolberg: 2. 2. Bertha Achterberg, geb. Klatt, 83 J., Roonstraße 3, Beis, Mittwoch 3 Uhr von der Leichenhalle des Malkendriedhofs.

Lauenburg 1. Pom.: 1. 2. Ida Desens, geb. Hamann, 42 J., Beis, Mittwoch 3.30 Uhr von der Leichenhalle.  
 Naugard: 3. 2. Emilie Winter, geb. Krüger, 72 J., Beis, Donnerstag 2.30 Uhr von der Friedhofskapelle.  
 Pasewalk: 2. 2. August Schultz, 92 J.  
 Försterei Postel, geb. Hanz, 45 J., Beis, Freitag 3 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs in Stettin.

Pyritz: 2. 2. Rosalie Hutzka, geb. Beyer, 57 J., Beis, Mittwoch 3 Uhr vom Trauerhause Gr. Wollweberstraße 24. — 2. 2. Helene Lehmann, geb. Gehrke, 53 J., Beis, Mittwoch 4 Uhr vom Trauerhause, Stettiner Straße 41.  
 Seebad Heringsdorf: 2. 2. Rechnungsrat Hugo Ramin, Eichenweg 3, Beis, Mittwoch 3 Uhr von der Leichenhalle.  
 Scholwin: 2. 2. Emilie Lamprecht, geb. Haß, 71 J., Beis, Donnerstag 2 Uhr von der Friedhofskapelle.  
 Stargard 1. Pom.: 2. 2. Spediteur Julius Kersten, 55 J., Beis, Mittwoch vom Trauerhause, Kalkenbergstraße 2.  
 Stenitz: 31. 1. Kriegerstraßenmeister I. R. Wilhelm Horstmann, 74 J.  
 Stolp 1. Pom.: 2. 2. Auguste Brann, geb. Lange, 74 J., Beis, Mittwoch 4 Uhr von der Friedhofskapelle. — 2. 2. Konrektor I. R. Otto Schmidt, 67 J.

# Schiffexpeditionen

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
Reval	*Sachsen	Fred. Sch. II	8. 2.
Stockholm	*Nürnberg	" "	10. 2.
London	Gertud	" "	ca. 14. 2.
Danzig	Kolberg	" "	ca. 14. 2.
Memel	Vineta	ANL. PARN.-BW.	12. 2.

\* Erstklassige Geloggen für Passagiere.  
 Stettiner Dampfer-Compagnie.

# Familien-Nachrichten.

**geburt:**  
 Ein Sohn:  
 Cammin 1. Pom.: Willy Frädrich und Frau Meta.  
 Stolp 1. Pom.: Akadem. Musiklehrer Strauch und Frau Ursula, geb. Handke.  
 Zimmerhausen: Otto Stromeyer und Frau Agnes, geb. Kabisch.  
**Eine Tochter:**  
 Stettin: Wilhelm Gall und Frau Olga, geb. Leischner, geb. Mettke.  
 Stolp 1. Pom.: Gerhard Grote und Frau Maria, geb. Vogel. — Wilhelm Völker und Frau.

**Verlobungen:**  
 Stettin: Emmi Stern und Kapellmeister Walter von Majowski-Gohlke.  
**Vermählungen:**  
 Stettin: Gerhard Schäfer und Frau Elisabeth, geb. Falkenthal.  
 Stolp 1. Pom.: Obersteuersekretär Erich Altsch und Frau Anna, geb. Schikutski, Schlachthofstraße 2.

**Todesfälle:**  
 Stettin: 2. 2. Auguste Dräger, geb. Henn, Beis, Mittwoch 11 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 2. 2. Ferdinand Luchow, 75 J., Linsingstraße 30, Beis, Mittwoch 3 Uhr von der Kapelle des Friedhofs an der Apfelallee. — 3. 2. Helene Gehrke, geb. Bohn, 67 J., Pöltzer Straße 94, Trauerfeier zur Einäscherung Donnerstag 2.15 Uhr in der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 1. 2. Hermann Jänick, 78 J., Bogislavstraße 34, Beis, Mittwoch 2.15 Uhr von der Südkapelle des Hauptfriedhofs. — 2. 2. Ww. Wilhelmine Kragge, geb. Olm, 77 J., Albertstraße 19, Beis, Mittwoch 3.45 Uhr von der Bredower Leichenhalle. — 2. 2. Orthopädischer Schuhmacher, mstr. Franz Loll, 71 J., Gr. Domstraße 16, Beis, Dienstag 10.30 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 2. 2. Elisabeth Malz, geb. Krüger, 27 J., Schwarzkopfstraße 20, Beis, Donnerstag 3 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 1. 2. Marie Reinke, geb. Franke. — 2. 2. Richard Rohrbeck, 25 J., Wallstraße 24, Beis, Mittwoch 3 Uhr von der Südkapelle des Hauptfriedhofs. — 3. 2. Ferdinand Segebarth, 73 J., Topfiersparkstraße 27, Beis, Mittwoch 10.30 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 2. 2. Auguste Schmidt, geb.

# Nornan-Linien.

Nach Malmö, Helsingborg, Gothenburg, Kristiansand S, Stavanger, Bergen, außerdem mit Umladung in Bergen zu direkten Frachten nach  
 Arendal, Haugesund - Alesund - Molde, Kristiansund N. - Drontheim sowie nach allen nördl. west- und nordnord- und isländischen Häfen  
 D. „KORA“, Kpl. Dreyer vom 7. 2. - 9. 2.  
 Ununterbrochene Güterannahme Freibezirk Schuppen II.

# W. Kunstmann.

**Dampfer-Expeditionen**

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg.
Kopenhagen	D. „Udin“	ca. 7. Feb. nart	
Gothenburg	D. „Taidur“	ca. 9. Fe. r.f.	
Kopenhagen	D. „Kong Haakon“	ca. 12. Febr. f.	
Oslo	D. „Stadion II“	ca. 8. Februar	
Drammen-Skien	D. „Stadion II“	ca. 8. Febr.	
Arendal - Christian- sand - Stavanger - Haugesund - Bergen - Alesund - Christiansund - Moldoen - Drontheim, Durch- nach Nordnordweg.	D. „Bergenhus“	ca. 8. Februar	
	D. „Ironda em“	ca. 20. Februar	
	D. „Krud“	ca. 11. Februar	
	D. „United States“	13. Febr.	
Boston - Philadelphia Baltimore	D. „var“	ca. 14. 15. Februar	

† auch für Passagiere.  
 Gustav Metzler.

# Brennholztermin.

Am Freitag, den 8. d. Mts., verkaufen wir im Auktionslokal des Magistrats Stettin, auf der Allee an der Al. Straße, um 10 Uhr vormittags ca. 600 Nm. Eichenbrennholz, und einen kleinen Haufen Nadelholz, und vorzüglichem Eichenholz, in Holzerden Stettin, gegen Besondere Bedingung bei Stettin. Telefon 6 und 8.

# Schiffahrts-Anzeigen

**Dampfer-Expeditionen**

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg.
Anwärden	Fddi	Freibezirk V	10. 2.
Rollandam	Kiehmild	Don glai	7. 2.
Rha nhliten	Main	Don glai	15. 2.
Kiel remen	H rbert	Parritz olw.	18. 2.
Hamburg	W.C.F. onne	Sp. ichersollu	7. 2.
	H rrich	Freib. zirk IV	6. 2.
Danzig	Sieg. ned	Freibezirk III	6. 2.
Königsberg	Alexandra	am Zoll w.	7. 2.
Lba	Hel. math	Freibezirk III	8. 2.
Rgo	Henny	III	9. 2.
Reval	Nordland	Freibezirk VI	18. 2.
Reval	Rose	VI	7. 2.
Horkholm	Victoria	II	20. 2.

† Passagiergelegenheit. Abfahrten nach Reval Helsingfors 10.30 Uhr.  
 Rud. Christ. Gröbel.

# Kleine Anzeigen

## Offene Stellen

Sie finden für unsere Kolonialwarenhandlung zum 1. April cr.

## einen Lehrling

der nicht fortbildungsmotiviert ist. **Müller & Peemüller,** Seebäderstraße 11-13.

Suche per sofort oder zum 1. 3. 29 für mein Reisegehilfen einen Herrn zum Vert. an Prädikat von Genetringen, Kömmerlingen und Föhrenberg gegen festes Gehalt und Provision für eingehende Touren. Kaufmann von 1900-1900 RM. erforderlich. Stelle Auto und Chauffeur zur Verfügung. Hierunter unter G. R. 242 an die Stettiner Abendpost.

## Lehrling

mit guter Schulbildung und **E. F. Döhlke,** Seebäderstraße 11-13.

Suchts Gewerbetreibender in einem in der Provinz als **Verkauf**

mit 1000-2000 RM. Einlage, welche hauptsächlich in der Provinz zu veranlagen sind. **W. H. 287** an die Stettiner Abendpost.

Unserstellatener Antiquar mit Kapitalgehilfen als **Zeitnehmer**

einer Neuorganisation in der Provinz. **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Lagerist

für Stabellen-Abteilung zum 1. 3. oder 1. 4. eintreten. **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## H. Baebling,

Seebäderstraße 11-13.

## Ein tüchtiger, selbständiger Bäckergehilfe

per sofort. Eintritt gewünscht. **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Tüchtigen, jüngeren Kuchenbäcker

steht sofort ein **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Schneider-Lehrling

steht zu Diensten ein **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Arbeits

wird für sofort eintreten **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Suche zum 1. März ab, früher älteres Hausmädchen

erfahren in allen Arbeiten der Küche, Putz- und Wascharbeiten. **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Landmädchen

per 1. April eintreten. **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## 2 junge Mädchen

zur Erlernung d. Hausarbeit. **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Mädchen

für den Geschäftsbetrieb. **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Mamfell

für arbeitsfähige, herrschaftliche Haushaltung. **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Lehrerinnen

für den Unterricht in der Provinz. **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Stellenangebote

für tüchtige **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Tüchtiger Bäckergehilfe

per sofort. **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Gärtner,

per sofort. **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Mädchen

per sofort. **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Silber- oder Hausmädchen

per sofort. **H. 287** an die Stettiner Abendpost.

## Geld-Anzeigen

Hypotheken, Bau- und Restkaufgeld, Darlehen, Betriebskapital durch **Friedrich-Karl-Straße 201 rechts, 9-1 und 2-7 Uhr.**

## Lotterie-Anzeigen

**Hamburger Geld-Lotterie** Ziehung 11. Februar. **Mark 15 000,- in bar.** Höchstgewinn **M. 15 000** Hauptgewinn **M. 5 000** M. 2 000 M. 1 000 usw.

**Kauf- und Erlöse 5. Klasse** 1/4 30,- 1/2 60,- 3/4 90,- 1 120 RM. **Kleinhe** Stettin, Gröbenstraße 70 v. **Loie 5. Klasse** auch Doppellose. **Loje 5. Klasse** Doppellosung **Lüttich** Staats-Lotterie-Einnahme 5er in August 1929.

## Ankäufe u. Verkäufe

Wiederverkauf von **Pianos** haben unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Pianos** Teilschlüssel-Gitarren **Pianoshaus Sagerer** Stettinstraße 12 Ecke Seebäderstraße.

## Neue Betten

Herbst ... 14,- Winter ... 12,- Sommer ... 8,- **Aussteuerbetten** neu u. sehr schön. **Oderbruch-Bänsfedern** Nr. 1 mit Dornen **Alleisen Almetalle** neu einfarbig. **Drennholz** überläßt u. trock. **Wetterbericht** Das alte Baltikumteufel ist durch die über Lappland vordringende Polarluft, die Nordfinnland bis zu 45 Grad land abgedrängt und damit für unser Wetter bedeutungslos geworden. Dagegen hat sich vom Islandtiefe eine flache Teildepression abgeschnürt, die nun über der Nordsee liegt und dabei im Küstengebiet raschen Temperaturstiege und Niederschläge herbeiführt. Sie scheint südostwärts zu wandern und wird für uns zunehmend Bevölkerung und vorübergehend Nachlassen des Frostes bringen.

## Am Prellt Saabis in Grundstück

per sofort. **Grundstück** per sofort. **Grundstück** per sofort.

## Zigarengeschäft mit Grundstück

u. Auftrieb in Kleinbahn. **Grundstück** per sofort.

## Hausverkauf

u. Grundstück. **Grundstück** per sofort.

## Landbäckerei

in der Provinz. **Landbäckerei** in der Provinz.

## Klavierstimmen, Reparaturen

Billigste Preise. **Klavierstimmen, Reparaturen** Billigste Preise.

## Verlangen Sie überall die Dittze-Zeitung / Stettiner Abendpost

## Häuser u. Geschäfte

Verkauf von **Häuser u. Geschäfte** Verkauf von

## Marmeladen Konfitüren

billigste Bezugsquelle **Marmeladen Konfitüren** billigste Bezugsquelle

## Greifenhäger Pruchtehaus

Königstor 3. - Fernsprecher 225 69. **Greifenhäger Pruchtehaus** Königstor 3. - Fernsprecher 225 69.

## 4. Febr. 1929, abds.



## Der weisblickende Landmann

benutzt die Zeit des starken Frostes, alle Vorbereitungen für die Frühjahrsaufbestellung zu treffen. Dazu gehört in erster Linie die Instandhaltung und Ergänzung aller Gerätschaften und Maschinen. Im eigenen Betriebe einwirkende Stücke können wo anders noch unbringend verwendet werden. Man stelle sie durch eine „Kleine Anzeige“ in der „Stettiner Abendpost/Dittze-Zeitung“ zum Verkauf und benutze den Erfreis zur Instandhaltung sonstiger Geräte. Auch für notwendige Reuananschaffungen bringt ein „Kaufgebot“ in der „Abendpost“ vorteilhafte Angebote.

## Kiermarkt

Freitagen, Sonntag, 18. u. 19. Febr. **Kiermarkt** Freitagen, Sonntag, 18. u. 19. Febr.



Ergebnis des

# 7000 Mark

## Henkell-Preisausschreibens

Weit über 150000 Einsendungen

Die Fülle der Einsendungen ist uns ein Beweis für das überaus rege Interesse, das unser Preisausschreiben in ganz Deutschland und im Ausland gefunden hat. Allen Teilnehmern sprechen wir unsern aufrichtigen Dank aus. Einzelne Ideen sind in Hunderten, ja oft Tausenden von Variationen eingegangen, so daß das Preisgericht vor einer sehr schwierigen Aufgabe stand. Es mußte sowohl nach dem Grundgedanken, als auch nach seiner Gestaltung, nicht zuletzt aber nach der praktischen Verwendungsmöglichkeit gewertet werden.

Das Preisgericht beschloß in seiner Schlußsitzung, den Hauptpreis von Mk. 3000.— auf die 3 besten und nahezu gleichwertigen Einsendungen zu verteilen, und für den 2. und 3. Preis 6 Preise à Mk. 500.— zu vergeben.

Das Ergebnis des Preisausschreibens wurde von dem protokollführenden Preuß. Notar. Herrn Julius Leiser, Wiesbaden, wie folgt festgelegt:

Je einen Barpreis von M. 1000.— erhielten:

1. Herr G. Blaufelder, Altona, Langenf. Str. 69
  2. Herr W. Henn, Reklame, Köln, Salierring 57
  3. Herr Hans Weigand, Schweinfurt a. M., Niederwernerstr. 44
- M. 3000.—**

Je einen Barpreis von M. 500.— erhielten:

1. Herr W. Bruckhoff, Berlin N, Luisenstr. 60
  2. Herr H. Holsbeck, Elberfeld, Stutbergstr. 50
  3. Herr Richard Koch, München, Tel 54
  4. Herr Professor P. K. Nic. Sauer, Wiesbaden
  5. Herr H. Smrczek, Lehrer, Warnsdorf i. Böhmen
  6. Herr A. Zimmer, Wiesbad., Wörthstr. 19
- M. 3000.—**

Ferner wurden zuerkannt ein Barpreis von

- M. 400.— Atelier Nichtern, Reklamekunst, Leipzig W 33, Hellmuthstr. 13
- M. 350.— Herr Adolf Rademacher, Köln-Riehl, Amsterdamer Straße 197
- M. 250.— Fräulein Anita Réé, Hamburg, Alte Rabenstr. 27

**M. 1000.—**  
**M. 7000.—**

Die Trostpreise, bestehend aus je 12 Flaschen „Henkell Privat“, erhielten:

1. Herr Adolf Eichelberg, Berlin N 39, Sparrstr. 26
2. Herr Paul Frommler, Reichenbach im Vogtl., Blücherstr. 78, III
3. Herr Prof. H. M. Glatz, Berlin W, Tauentzienstr. 1
4. Herr Rudolf Gottschalk, Wilsdruff-Dresden
5. Herr Rudolf Gottschalk, Wilsdruff-Dresden
6. Herr H. Holsbeck, Elberfeld, Stutbergstraße 50
7. Herr Hermann Holdt, Köln, Hochhaus Hansaring
8. Herr J. Jäger, Reichenberg in Böhmen
9. Herr Karl Larisch, Görlitz, Fasangasse 13, z. Zt. Reichenberg in Böhmen
10. Herr Kurt Spiessbach, Hamm i. W., Droste-Hülshoff-Str. 4

Die Trostpreise, bestehend aus je 12 Flaschen „Henkell Trocken“, erhielten:

1. Herr Max Bahr, Rogzow - Köslin, Salemstraße
2. Firma Reklamewerkstätten A. H. Hürten, Berlin-Charlottenburg 9, Kaiserdamm 78
3. Herr Max Jankowsky, Berlin N 65, Gottschedstr. 2
4. Herr Otto Kaiser, Osternberg-Offenburg, Hauptstr. 160b
5. Firma Werbewerkstätten G. A. Klein, Elberfeld, Kampstr. 23
6. Herr Carl Payer, Berlin-Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Str. 63
7. Herr Conrad Pflug, Kassel, Holländische Str. 63, 1/4
8. Herr Richard Schulze, Leipzig C 1, Nicolaistr. 10. IV
9. Herr J. Stachelhausen, M.-Gladbach, Vierseenerstr. 124
10. Herr Walter Vogel, Falkenstein i. Vogtl., Kaiser-Wilhelm-Str. 58

Überdies haben wir uns entschlossen, eine Anzahl von Einsendungen anzukaufen. Die nicht prämierten und nicht angekauften Einsendungen, denen ein freigemachter Rückumschlag beilag, gehen den Einsendern im Laufe der nächsten Wochen zu. Nochmals allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank.

## Henkell & Co. Wiesbaden-Biebrich

Seit 1832. Seit fast 100 Jahren im ausschließlichen Besitz und unter Leitung der Familie Henkell



## Stettiner Börse

Schwächer.

Stettin, 4. Februar. An der heutigen Börse zeigten die Kurse größtenteils nur Schwäche.

So verloren Kerzen und Seifen 3 Prozent (44 Prozent) und Oelwerke 2 Prozent (84 Prozent). Zu diesen Kursen blieb jedoch Interesse bestehen.

Pomm. Provinzial-Zuckersiedereien setzten 7 Prozent unter ihrem letzten Kurs ein, konnten aber im Verlaufe des Geschäftstages ihren Verlust wieder ausbilden (107 Prozent).

Für Pommernbaum bestand bei unverändertem Kurse (94 Prozent) Kaufneigung.

Bohrschiff waren bei 126 Prozent gesucht.

Dagegen bestand in C. W. Kemp bei 71 Prozent größeres Angebot.

Anleihen und Freiverkehr umsatzlos.

## Berliner Börse

Uneinheitlich.

Berlin, 4. Februar. Nachdem im heutigen Vormittagsverkehr eine ganz erhebliche Abschwächung der Kurse eingetreten war, und nachdem man mit einer sehr flauen Börse rechnen zu müssen glaubte, machte sich schon vorbörslich ein Stimmungsumschwung fühlbar, der sich dann auch in der Tat zu Beginn des offiziellen Verkehrs einstellte.

Obwohl die ersten Kurse gegen den Vormittagsverkehr wesentliche Erhöhungen aufwiesen, betrugen im Vergleich zum Sonnabendabschluss, die Rückgänge meist immer noch 1-4 Prozent.

Im Verlaufe des Nachmittags setzten sich die Kurse weiter im Verlaufe des Geschäftstages durch, durchschnittlich um 1 Prozent, Spezialserte auch bis 2 Prozent. Der weitere Verlauf war schwankend. Nach der Abschwächung, die durch den zirka zehnprozentigen Kursverlust von Glanzstoff hervorgerufen wurde, setzte sich später wieder eine leichte Erholung durch, die vom Bankmarkt ihren Ausgang nahm.

Allgemein schloß die Börse in etwas freundlicherer Haltung, meist mit Kursbesserungen von 1-2 Prozent gegen Anfang.

## Zinsermäßigungen der Seehandlung

Die weitere Erleichterung des Geldmarktes hat die Preußische Staatsbank (Seehandlung) veranlaßt, erneut eine Ermäßigung einzelner für den Geschäftsverkehr mit Banken und Bankiers geltender Zinssätze vorzunehmen.

Für tägliche Gelder, welche über Ultimo bei der Staatsbank stehen bleiben, ist der Satz von 6 Prozent auf 5 Prozent herabgesetzt worden. Für feste bis Kündigungsgelder wurde der Satz von 5 Prozent auf 4 Prozent herabgesetzt. Es werden jetzt für Einlagen auf einen Monat fest 6 Prozent (bisher 6 Prozent), auf zwei Monate fest 6 Prozent (6 Prozent), auf drei Monate fest 6 Prozent (6 Prozent) vergütet.

Auf Sonderkonto „H“ (Darlehen auf einen Monat fest, mit dem Recht zu gleichzeitiger Einzahlung) werden auf der Debitsseite 7 Prozent (6 Prozent), auf der Habenseite 1/2 Prozent (5/2 Prozent) berechnet. Da-lehen auf Konto „M“ (im Monatsauf von nach Monatsbeginn bis vor Monatsende) kosten 5 Prozent (6 Prozent). Für Einzahlungen darauf werden 4 1/2 Prozent (5 Prozent) Habenzinsen bezahlt.

## Raiffeisen

Auf der Tagesordnung der zum 14. März einberufenen Generalversammlung der Handelsgesellschaft Raiffeisener Genossenschaften A.-G., Berlin, steht u. a. die Bekanntmachung gemäß § 240 HGB.

Der Gegenstand des Unternehmens soll in Zukunft der Betrieb von Handelsgeschäften und Unternehmungen aller Art, insbesondere von Waren-geschäften mit Genossenschaften, Raiffeisener Organisationen in den Provinzen Brandenburg, Pommern, Schleswig-Holstein und der Grenzmark Posen-Westpreußen sein.

## Gefrierfleischkontingente

Bei der bis 1. April 1929 getroffenen Neu-regelung der Gefrierfleischkontingente sind den Konsumverleihen 2864,5 T. verteilt-fähig zugewiesen worden, was rund 75 Pro-

## Berliner Devisen

in Berlin auf	Kurs am 4. 2. 1929	Kurs am 2. 2. 1929
Buenos Aires	1,17	1,17
Kanada	4,17	4,0
Japan	18,90	19,10
Kairo	20,92	20,97
Konstantinopel	2,0	2,07
London	20,410	20,3
Newyork	22,42	22,48
Rio de Janeiro	0,5 2	0,504
Sri Lanka	24,10	24,1
Holland	168,350	168,25
Athen	5,4 4	5,45
Brisel	55,45	55,61
Budapest	18,40	18,2
Danzig	61,540	61,74
Helsingfors	10,988	10,95
Haitien	22,42	22,48
Jugoslawien	7,28	7,42
Kopenhagen	114,22	114,10
Reykjavik	24,140	24,1
Lissabon	18,580	18,5
Oslo	112,48	112,4
Paris	28,140	28,15
Prag	12,3 5	12,4
Schweden	60,84	61,10
Sofia	4,98	4,98
Spanien	6,25	6,17
Stockholm	112,48	112,4
Wien	112,48	112,4
Tallinn	112,48	112,4
Riga	60,84	60,9

zent des bisherigen Gesamtkontingents der Konsumvereine entspricht.

Fleischgewerbe und Handel haben dagegen nur 9655,4 T. vierteljährlich zugewiesen erhalten (36,7 Prozent der bisherigen Kontingente).

Die neuen Anträge auf Zuweisungen aus Überbeständen nicht ausgenutzter Kontingente kleinerer Gemeinden an das Fleischgewerbe sind abgelehnt worden.

## Stettiner Getreideterminhandel

Aus Regierungskreisen erfahren wir, daß gegenwärtig im Preußischen Handelsministerium die Frage

## Produkten- und Viehmärkte

Stettin, 4. Februar. Getreidemotierungen: Für 1000 kg: Roggen III 217, Weizen III 225, Hafer 208-219, Sommergerste 195-207, Branngerste 228 bis 238, Mais Mixed II 221 RM. wagnofür Stettin.

Stettin, 4. Februar. Heringsmotierungen: Notizlos.

## Berliner Produkte

Berlin, 4. Februar. Das Anhalten des scharfen Frostes hat zu einer Verengung geführt, wodurch der Export von deutschem Brotgetreide eine weitere Behinderung erfährt. Die Folge hiervon war, daß die Exporture für Weizen, Roggen und Hafer nur noch vereinzelt als Käufer auftreten. Ein weiteres verstimmes Moment war heute in der Nachricht zu erblicken, daß Polen ein bestimmtes Quantum von Roggen zum Export freigegeben hat und diese neue Konkurrenz bereits fühlbar. Roggen war daraufhin schwächer gehalten, und zwar betrug die Preisverluste sowohl im Effektiv- als auch im Lieferungsgeschäft etwa 1/2 bis 2 RM. Weizen ist weiterhin ausreichend offeriert, das Material stammt größtenteils aus Mitteleuropa und Schlesien.

Das Nachlassen des Exportgeschäftes und der schlechte Geschäftslage im Weizenmehl beeinflusst die Nachfrage, so daß nur etwa 1 RM. niedrigere Preise als am Sonnabend zu erzielen waren. Auch der Lieferungsmarkt eröffnet mit Preisabschlüssen von 1/2 bis 3/4 RM. Weizen und Roggenmehle sind zu unveränderten Preisen angeboten. Umsätze bleiben auf kleine Bedarfskäufe. Konsums beschränkt. Hafer liegt bei keineswegs reichlichem, aber genügendem Angebot eher etwas schwächer. Gerste in unveränderter Marktlage.

Notierungen: Weizen märk. 215-217, März 230-229, Mai 239 bis 237,50, Juli 246,50-246,25, matter; Roggen märk. 206-208, März 224-222,75, Mai 233,25-233, Juli 234-233,50, schwächer; Gerste: Branngerste 218 bis 236, Futter- und Industrieernte 192-202, schwächer; Hafer märk. 202-208, März 233, Mai 233, Juli 242,25, schwächer; Mais lokal Berlin 339-340, rubig; Weizenmehl 26,25-29,75, behauptet; Roggenmehl 26,25-29,75, behauptet; Weizenkleie 15,10-15,25, behauptet; Roggenkleie 14,70, behauptet; Weizenkleie-Melasse 15 RM.

4. 2. Erbsen, Viktoria 40,00-6,0 Kl. Speiseerbsen 30,00-38,0 Puterhennen... 21,00-23,0 Puteinhalten... 21,00-24,0 Ackerbohnen... 21,00-23,0 Wicken... 26,00-28,0 Lupinen, gelbe... 18,00-17,5

4. 2. Sergetella, alle... 10,00-14,0 Charbig, Wasser... 1,8 53 Conine, Coniac... 122,25 Dammier Motoren... 67,75 Dtsch. All. Telegr... 132,00 Deutsche Erdöl... 128,00 Dtsch. Maschinen... 51,0 Dynamit Nobel... 118,50 Farnindustrie... 251,12 Földmühle Paper... 218,00 Felten & Guilleaume... 192,12 Gelsenkirchen... 128,00 Ues. & Co. Export... 237,75 Hing Wen Gummi... 75,12 Jorkit Waagbaur... 176,25 Hng Hammer... 193,00 Harpener Bergbau... 138,53 Hedwigshöhe... 30,50 Hirsch Kupfer... 197,25 Hoesch Eisen... 113,90 Hohenloherwerke... 71,50

## Berliner Frühmarkt

Hafer 204, 228-234, mittel 218-237, Sommergerste 224-232, Futterweizen 229-232, gelber Platamais 242-245, kleiner, Mais la planta 252-265 Futtererbsen 250-260, Taubenerbsen 350-360, Wicken 310-320, Roggenkleie 152-156, Weizenkleie 154 bis 158 RM. Tendenz: rubig.

## Speisefette

Berlin, 5. Februar. Antliche Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhändler: I. Qualität 1,86, II. 1,77, abfallende 1,61 RM. Tendenz: lebhafter.

## Berliner Börsenkurse vom 4. Februar

Tagl. Geld	7-8 1/2	Bohrschiff	127,00	Stett. Chamotte	79,50
Alig. Elektr.-Ges.	33,75	Bohrschiff	127,00	Stett. Elektr.-W.	140,00
4 Proz. Ung. Goldr.	13,75	Bohrschiff	127,00	Stett. Oelwerke	—
Hamb. Paket	12,75	Bohrschiff	127,00	Stett. Portland-Cement	—
Hansa Südamerika	150,50	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	20,00
Norddeutscher Lloyd	125,12	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	108,00
Berl. Handelsag.	232,5	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	145,50
Commerz u. Privatb.	192,00	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	10,10
Darmstädter Bank	271,00	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	11,07
Deutsche Bank	176,25	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	8,74
Disch. Ueberseebank	100,00	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	21,10
Disconto Comm.	164,78	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	92,90
Dresdener Bank	169,12	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	58,5
Reichsbank	313,50	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	93,00
Allg. Elektr.-Ges.	175,00	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	—
Augsburg Nitr.-M.	91,25	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	—
Bergmann Elektr.	269,78	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	—
Berlin-Karier-Ind.	65,50	Bohrschiff	127,00	Stett. Schmalz	—

der Einführung eines Getreideterminhandels in Stettin eingehend geprüft wird; die Prüfung erstreckt sich auf alle Einzelheiten.

Da das Ministerium, wie wir hören, besonders Der darauf erst mit allen interessierten Kreisen in der Provinz Rücksprache zu nehmen, ist mit einer Entscheidung erst in der zweiten Hälfte dieses Monats zu rechnen.

## Hafenbauamt Swinemünde

Adlergrund Feuerschiff auf ungefahr 54° 55' N, 14° 23' O ist wegen Eisgefahr eingeholt - Lfv. 1928/II. Nr. 666.

## Wochenberichte über Salzheringe

Die Firma E. F. Dahike, Stettin, schreibt in ihrem Bericht vom 1. Februar: In Zufuhr wurden in dieser Berichtswoche hier mit dem direkten Dampfer „Hanna Höken“ von Great Jarmouth 2500 ganze und 732 halbe Faß englische, mit dem Dampfer „Vineta“ via Libau, „Wartburg“ via Reval und „Regina“ via Riga zusammen 725 ganze Faß schottische und von Norwegen mit dem Dampfer „Trondhjem“, „Odin“ und „Ulsnes“ zusammen 603 ganze Faß norwegische Heringe.

Die Heringe schiffte waren wieder beste Qualitäten schottischer Heringe die schon sehr knapp sind und zu guten Preisen behandelt wurden. Die letzten Großhandelsnotierungen stellen sich für Crownbrand Fulls 70 bis 72 sh, Crownbrand Matfells 62 bis 64 sh, Crownbrand Mediums 49 bis 51 sh, Crownbrand Matfells 45 bis 47, englische Jarmouthier und Lowestofters Fulls 59 bis 61 sh, Matfells 40 bis 44 sh, Matties 39 bis 41 sh, 1928er Sloeheringe 4-500 5-600 und 6-700er 16 bis 18 NKr., 1929er Sloeheringe 4-500, 5-600 und 6-700er 19 bis 21 NKr., 1928er Vaarheringe 16 bis 18 NKr., 1929er Islanderheringe 32 bis 33 NKr. Alle Preise unverzollt je Faß ab Lager Stettin. Netto!

Sardellen: Holländische, echte, staatsgeprüft 1926er und 1927er 86 bis 90 RM. je Anker verzollt.

## Bergschloß

Die Generalversammlung der Stettiner Bergschloß-Brauerei A.-G. findet bekanntlich am 15. d. Mts. 10:45 Uhr, in der Börse, statt.

Tagesordnung: Regularien; Satzungsänderungen.

Dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir:

„Wenn berücksichtigt wird, daß das Sommer des Jahres 1928 für die hiesigen Brauereien ungünstig war und sich die wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem Absatzgebiete besonders ungünstig gestaltet, so kann das Ergebnis des Berichtsjahres doch als befriedigend bezeichnet werden. Unsere Erzeugnisse fanden einen größeren Absatz und Kundenkreis. Fortschreitend in der Modernisierung unseres Betriebes belegen wir u. a. eine weitere Abteilung unserer Lagerkeller mit Tanks, bauten einen neuen Filtermaschinenschrank und erweiterten die Filter- und Tiefbrunnenanlagen. Die Anschaffungskosten wurden den Anlagekonten zugeschrieben - Die Vorräte sind, wie immer, vorsichtig bewertet und kleiner als in den Vorjahren. - Wie schwer die Steuern unseren Betrieb belasten, geht aus nachstehender Aufstellung hervor. Unsere Gesamtergebnisse betragen: 1927/28 872.053,96 RM., 1926/27 804.218,49 RM., 1925/26 607.073,05 RM., 1924/25 577.866,29 RM. - Nach Vornahme reichlich bemessener Abschreibungen verbleibt ein

Reingewinn von 129.423,41 RM., aus dem wir der Generalversammlung die Verteilung einer

## Dividende von 14 Prozent

auf die Stammaktien und satzungsgemäß 6 Prozent auf die Vorzugsaktien vorschlagen. Auf neue Rechnung werden 442,41 RM. vorgetragen.

Über die Aussichten im neuen Geschäftsjahre können in Anbetracht der unsicheren Wirtschaftslage nur vorsichtige Angaben gemacht werden. Der Absatz ist in den ersten 4 Monaten etwas gestiegen. Weiter bemerken wir, daß der größte Teil unserer Rohstoffe in guter Qualität bereits vorliegend ist, falls unser Geschäft vor weiteren Erschütterungen durch neue Steuerlasten verschont bleibt, wir im nächsten Geschäftsjahr wiederum mit einem befriedigenden Ergebnis rechnen können.“

Am 15. d. Mts. 1929 wird die Generalversammlung der Deutschen Weltwirtschaftlichen Gesellschaft am Sonntag im Reichstagsgebäude, Universitätsprof. Dr. Wiedenfeld-Lehring, als Hauptreferat über „Zehn Jahre Weltwirtschaft“

## Berliner Schachtviehmarkt

Berlin, 5. Februar. Der Auftrieb an Schachttvieh zum heutigen Viehmarkt war in allen Gattungen genügend. Der Handel verlief bei Rindern, Schafen und Schweinen ziemlich still, bei Kälbern ruhig. Rinder, Kälber und Schweine notierten fast unverändert, Schafe wurden eine Kleinigkeit billiger. Es waren aufgetrieben 1600 Rinder, 2700 Kälber, 3800 Schafe, 13.000 Schweine. Es wurden gezüchtet für ein Pfund Lebendgewicht in Pflanzern: Rinder 20-60, Kälber 40-76, Schafe 48-70, Schweine A., B 77-78, C 76-77, D 74-76, E 72-73, F., Saaten 71-72.

## Swinemünder Schiffsverkehr

(Eigener Drahtbericht vom 3. Februar, mittags 13 Uhr.)

Engelgangen am 3. Februar: D. Stolpmünde, Röpke, 293, Stolpmünde, Güter.

Engelgangen am 4. Februar: D. Patrick, Andersson, 940, Lübeck, leer. D. Kong Haakon, Pape, 2404, Kopenhagen, Güter und Passagiere.

Engelgangen am 3. Februar: D. Runa, Andren, 1142, Malmö, Güter. D. Ulms, Christensen, 975, Stavanger, Güter. D. S. Parnas, Jarets, 136, Hofstena, leer.

Engelgangen am 4. Februar: D. Straburg, Stieper, 1482, Stockholm, Güter. D. Hellmuth, Bartelt, 1144, Riga, Güter. D. Ulms, Christensen, 975, von See zurück. D. Sachsen, Kropp, 2089, Reval, Güter und Passag.

Engelgangen am 4. Februar: D. Olympia, Arp, 2250, Bordeaux, Zucker.

## Wasserstände

	2. 2.	3. 2.	4. 2.	ab 1.
Järgelberg a. W.	—	—	—	—
Ration	—	—	—	—
Düstermühl	—	—	—	—
Wogau	1,41	1,45	1,53	1,49
Altebühl	—	—	—	—
—au-eger	-11	-15	-12	-14
—den-Eibe	-23	-6	-3	-2
—dau-Eibe	-4	-1	-1	-1
—dreden-Eibe	-182	-186	—	-161

## Bergschloß

Die Generalversammlung der Stettiner Bergschloß-Brauerei A.-G. findet bekanntlich am 15. d. Mts. 10:45 Uhr, in der Börse, statt.

Tagesordnung: Regularien; Satzungsänderungen.

Dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir:

„Wenn berücksichtigt wird, daß das Sommer des Jahres 1928 für die hiesigen Brauereien ungünstig war und sich die wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem Absatzgebiete besonders ungünstig gestaltet, so kann das Ergebnis des Berichtsjahres doch als befriedigend bezeichnet werden. Unsere Erzeugnisse fanden einen größeren Absatz und Kundenkreis. Fortschreitend in der Modernisierung unseres Betriebes belegen wir u. a. eine weitere Abteilung unserer Lagerkeller mit Tanks, bauten einen neuen Filtermaschinenschrank und erweiterten die Filter- und Tiefbrunnenanlagen. Die Anschaffungskosten wurden den Anlagekonten zugeschrieben - Die Vorräte sind, wie immer, vorsichtig bewertet und kleiner als in den Vorjahren. - Wie schwer die Steuern unseren Betrieb belasten, geht aus nachstehender Aufstellung hervor. Unsere Gesamtergebnisse betragen: 1927/28 872.053,96 RM., 1926/27 804.218,49 RM., 1925/26 607.073,05 RM., 1924/25 577.866,29 RM. - Nach Vornahme reichlich bemessener Abschreibungen verbleibt ein

Reingewinn von 129.423,41 RM., aus dem wir der Generalversammlung die Verteilung einer

Dividende von 14 Prozent auf die Stammaktien und satzungsgemäß 6 Prozent auf die Vorzugsaktien vorschlagen. Auf neue Rechnung werden 442,41 RM. vorgetragen.

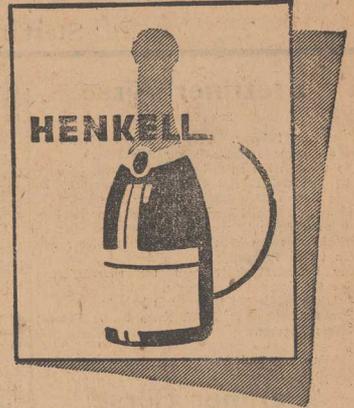
Über die Aussichten im neuen Geschäftsjahre können in Anbetracht der unsicheren Wirtschaftslage nur vorsichtige Angaben gemacht werden. Der Absatz ist in den ersten 4 Monaten etwas gestiegen. Weiter bemerken wir, daß der größte Teil unserer Rohstoffe in guter Qualität bereits vorliegend ist, falls unser Geschäft vor weiteren Erschütterungen durch neue Steuerlasten verschont bleibt, wir im nächsten Geschäftsjahr wiederum mit einem befriedigenden Ergebnis rechnen können.“

Am 15. d. Mts. 1929 wird die Generalversammlung der Deutschen Weltwirtschaftlichen Gesellschaft am Sonntag im Reichstagsgebäude, Universitätsprof. Dr. Wiedenfeld-Lehring, als Hauptreferat über „Zehn Jahre Weltwirtschaft“

**DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK Kommanditgesellschaft auf Aktien**  
 KAPIT. L. UND RESERVEN 115 MILLIONEN REICHSMARK  
**FILIALE STETTIN, Roßmarkt 5**  
 Fernsprecher: 354 11  
 Ortverkehr: Sammelnummer 354 11  
 Fernverkehr: Nr. 338 47-48







Ergebnis des

# 7000 Mark

## Henkell-Preisausschreibens

Weit über 150000 Einsendungen

Die Fülle der Einsendungen ist uns ein Beweis für das überaus rege Interesse, das unser Preisausschreiben in ganz Deutschland und im Ausland gefunden hat. Allen Teilnehmern sprechen wir unsern aufrichtigen Dank aus. Einzelne Ideen sind in Hunderten, ja oft Tausenden von Variationen eingegangen, so daß das Preisgericht vor einer sehr schwierigen Aufgabe stand. Es mußte sowohl nach dem Grundgedanken, als auch nach seiner Gestaltung, nicht zuletzt aber nach der praktischen Verwendungsmöglichkeit gewertet werden.

Das Preisgericht beschloß in seiner Schlußsitzung, den Hauptpreis von Mk. 3000.— auf die 3 besten und nahezu gleichwertigen Einsendungen zu verteilen, und für den 2. und 3. Preis 6 Preise à Mk. 500.— zu vergeben.

Das Ergebnis des Preisausschreibens wurde von dem protokollführenden Preuß. Notar, Herrn Julius Leiser, Wiesbaden, wie folgt festgelegt:

Je einen Barpreis von M. 1000.— erhielten:

1. Herr G. Blaufelder, Altona, Langenf. Str. 69
2. Herr W. Henn, Reklame, Köln, Salierring 57
3. Herr Hans Weigand, Schweinfurt a. M., Niederwernerstr. 44 **M. 3000.—**

Je einen Barpreis von M. 500.— erhielten:

1. Herr W. Bruckhoff, Berlin N, Luisenstr. 60
2. Herr H. Holsbeck, Elberfeld, Stutbergstr. 50
3. Herr Richard Koch, München, Tel 54
4. Herr Professor P. K. Nic. Sauer, Wiesbaden
5. Herr H. Smrczek, Lehrer, Warnsd. i. Böhm.
6. Herr A. Zimmer, Wiesbd., Wörthstr. 19, **M. 3000.—**

Ferner wurden zuerkannt ein Barpreis von

- M. 400.— Atelier Nichtern, Reklamekunst, Leipzig W 33, Hellmuthstr. 13  
 M. 350.— Herr Adolf Rademacher, Köln-Riehl, Amsterdamer Straße 197  
 M. 250.— Fräulein Anita Réé, Hamburg, Alte Rabenstr. 27

**M. 1000.—**  
**M. 7000.—**

Die Trostpreise, bestehend aus je 12 Flaschen „Henkell Privat“ erhielten:

1. Herr Adolf Eichelberg, Berlin N 39, Sparrstr. 26
2. Herr Paul Frommler, Reichenbach im Vogtl., Blücherstr. 78, III
3. Herr Prof. H. M. Glatz, Berlin W, Teuentzienstr. 1
4. Herr Rudolf Gottschalk, Wilsdruff-Dresden
5. Herr Rudolf Gottschalk, Wilsdruff-Dresden
6. Herr H. Holsbeck, Elberfeld, Stutbergstraße 50
7. Herr Hermann Holdt, Köln, Hochhaus Hansaring
8. Herr J. Jäger, Reichenberg in Böhmen
9. Herr Karl Larisch, Görlitz, Fasangasse 13, z. Zt. Reichenberg in Böhmen
10. Herr Kurt Spiessbach, Hamm i. W., Droste-Hülshoff-Str. 4

Die Trostpreise, bestehend aus je 12 Flaschen „Henkell Trocken“ erhielten:

1. Herr Max Bahr, Rogzow - Köslin, Salemstraße
2. Firma Reklamewerkstätten A. H. Härten, Berlin-Charlottenburg 9, Kaiserdamm 78
3. Herr Max Jankowsky, Berlin N 65, Gottschedstr. 2
4. Herr Otto Kaiser, Osternberg-Offenburg, Hauptstr. 160b
5. Firma Werkbewerksstätten G. A. Klein, Elberfeld, Kampstr. 23
6. Herr Carl Payer, Berlin-Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Str. 63
7. Herr Conrad Pflug, Kassel, Holländische Str. 63, 1/4
8. Herr Richard Schulze, Leipzig C I, Nicolaistr. 10. IV
9. Herr J. Stachelhausen, M.-Gladbach, Viersenerstr. 124
10. Herr Walter Vogel, Falkenstein i. Vogtl., Kaiser-Wilhelm-Str. 58

Überdies haben wir uns entschlossen, eine Anzahl von Einsendungen anzukaufen. Die nicht prämierten und nicht angekauften Einsendungen, denen ein freigemachter Rückumschlag beilag, gehen den Einsendern im Laufe der nächsten Wochen zu. Nochmals allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank.

# Henkell & Co. Wiesbaden-Bierbrich

Geogr. 1832. Seit fast 100 Jahren im ausschließlichen Besitz und unter Leitung der Familie Henkell







# Kleine Anzeigen

## Offene Stellen

Sie suchen für unsere Kolonialwarenabteilung am 1. April c.

## einen Lehrling

der nicht fortbildungswilligste ist.  
**Müller & Peemüller,**  
Scheidstraße 31-33.

Suche per sofort oder zum 1. 3. 29 für mein Knecht einen Herrn zum Vert. an Erbsen von Getreide, Sämaschinen und Schneidern gegen festes Gehalt und Provision für eingeführte Touren. Kaufkraft von 1200-1500 RM. erforderlich. Stelle Auto und Chauffeur zur Verfügung. Offerten unter G. R. 242 an die Stettiner Abendpost.

## Lehrling

mit guter Schulbildung und  
G. R. Daffke,  
Berlins-Innenstadt und  
Großhandlung  
Anges. Bewerber mein  
Wohlwollen finden in  
einem unterbreiteten  
Molkereibehilfen als  
Verkäufer

mit 1000-2000 RM. Ein-  
nahme, welche dienstbarlich  
invertheilt werden, an  
1. März c. Off. u. G.  
227 an die Stettiner  
Abendpost.

## Teilnehmer

einer Reisetournee  
in Kreisstadt Sauerbrunn  
Name genehmigt vorhan-  
den. Aus Wohnung, An-  
tragsn. G. R. 235 an  
die Stettiner Abendpost.

## Lagerist

für Stabstücken-Abteil-  
ung a. 1. 3. oder 1.  
a. gesucht. Off. mit  
Gehaltsantrag, bei  
freier Station, im  
Saale.

## H. Blaeing, Paris 1. Komm.

Ein tücht. selbständiger

## Bäckergeselle

per sofort. Eintritt gesucht.  
Wagner, Jüllow b. Stettin,  
Stadenstraße 4.

## Kuchenbäcker

steht sofort ein  
Pauisch, Giesenhagen,  
Weidstraße 28.

## Schneider- Lehrling

best. an Eltern ein  
Herrn, Giesenhagen,  
Kleinmühl.

## Knecht

wird für sofort gesucht  
Mollerei Saul Dime,  
Krummstraße b. Lindenau.

## Gausmädchen

erfahren in allen Arbei-  
ten der Küche, Hand-  
arbeiten, Waschen, Putzen,  
bilden. Kenntnisse an  
Franz von Sydow,  
Reinlin bei Gollnow,  
Preis Gammeln i. Komm.

## Landmädchen

verf. u. tücht. Köchin,  
Suche zum 1. 3.  
2 junge Mädchen  
zur Erlernung d. Haus-  
wirtschaftsarbeit.  
Franz von Sydow, Gollnow,  
Dom. Post. Post. Frie-  
drichshof.

## Mädchen

für den Geschäftsbereich,  
nicht unter 18 Jahren, f.  
sofort. Off. u. G. R. 242  
an die Stettiner Abendpost.

## Mamsell

für arbeitsfreie herrschaft-  
lichen Haushalte, in  
Küchen, Waschen, Putzen,  
bilden. Kenntnisse an  
Franz von Sydow, Gollnow,  
Dom. Post. Post. Frie-  
drichshof.

## Verkäuferin oder Lehrfräulein

nicht unter 18 Jahren,  
das an Gasse, in  
Küchen, Waschen, Putzen,  
bilden. Kenntnisse an  
Franz von Sydow, Gollnow,  
Dom. Post. Post. Frie-  
drichshof.

## Mädchen

oder Frau i. meine Gesell-  
schaft, in  
Küchen, Waschen, Putzen,  
bilden. Kenntnisse an  
Franz von Sydow, Gollnow,  
Dom. Post. Post. Frie-  
drichshof.

## stellen- gesuche

Suche für sofort oder  
a. 15. ein älteres Mäd-  
chen, welches etwas kochen  
kann. Off. u. G. R. 241 an  
die Stettiner Abendpost.

## Tüchtiger Bäckergeselle

sofort. Eintritt gesucht.  
Wagner, Jüllow b. Stettin,  
Stadenstraße 4.

## Gärner,

27 1/2 alt, anerkannter  
Spezialgeschäft, selbständig  
arbeiten, in  
Küchen, Waschen, Putzen,  
bilden. Kenntnisse an  
Franz von Sydow, Gollnow,  
Dom. Post. Post. Frie-  
drichshof.

## Mädchen oder Frau zum Ausbilden

am 1. 3. 29  
Suche zum 1. 3. 29 für mein  
Knecht einen Herrn zum Vert.  
an Erbsen von Getreide, Sä-  
maschinen und Schneidern  
gegen festes Gehalt und Pro-  
vision für eingeführte Touren.  
Kaufkraft von 1200-1500 RM.  
erforderlich. Stelle Auto und  
Chauffeur zur Verfügung. Of-  
fernten unter G. R. 242 an die  
Stettiner Abendpost.

## Stellen- gesuche

Suche für sofort oder  
a. 15. ein älteres Mäd-  
chen, welches etwas kochen  
kann. Off. u. G. R. 241 an  
die Stettiner Abendpost.

## Tüchtiger Bäckergeselle

sofort. Eintritt gesucht.  
Wagner, Jüllow b. Stettin,  
Stadenstraße 4.

## Gärner,

27 1/2 alt, anerkannter  
Spezialgeschäft, selbständig  
arbeiten, in  
Küchen, Waschen, Putzen,  
bilden. Kenntnisse an  
Franz von Sydow, Gollnow,  
Dom. Post. Post. Frie-  
drichshof.

## Geld- anzeigen

Hypotheken, Bau- und Restkaufgeld,  
Darlehen, Betriebskapital durch  
J. Kreil, Stettin,  
Friedrich-Karl-Straße 26 I rechts, 9-1 und 2-7 Uhr.

## Lotterien- Anzeigen

Kauf- und Erlaglose  
5. Klasse  
15. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100.  
Sonderausziehung: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.  
Gewinn: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

## Antäufel u. Verkäufe

Mehrere gebrauchte  
**Pianos**  
Haben unter günstigen  
Bedingungen zum Verkauf.  
Suche neue in großer  
Zahl.

## Neue Betten

Überbetten . . . 14.2  
Unterbetten . . . 13.2  
Matzen . . . 5.2  
Anfertigungsbetten  
neu u. sehr schön gefertigt.  
Hilfenhaus Hofmann  
Gr. Postenstraße 44.

## Oderbrüch- Gänsefedern

Nr. 1 mit Damen  
Bund 2.50 RM.  
Nr. 2 mit allen Damen  
Bund 3.50 RM.  
Nr. 3 mit allen Damen  
Bund 4.50 RM.  
Berlind. eben. Nachnahme  
Preisliste umsonst  
Richard Eberle  
Hilfenhaus Hofmann  
Gr. Postenstraße 44.

## Alleisen Almetalle

von Anführer, Sandwerk  
u. Spezialgeschäft für  
neue gereinigte  
**Oderbrüch  
Gänsefedern**  
von G. Ernst & Sohn  
in Zechin im Oderbruch  
sowohl gegen Nachnahme  
zu Erpreis-Preisen, wie  
gegenbargeldige Ware.  
Verlangen Sie gratis und  
kostenlos Preisliste. Tücht-  
gehaltene Ware nehmen  
an. Anstandslos gewährte  
im Oderbruch bezogen  
zur sehr silbernen Medaillen  
für vorzügliche Leistungen  
in der Metallbearbeitung.  
Ehrenworte der Brandenbur-  
gischen Landwirtschaftsminister  
Berlin 1909 und 1911

## Wetterbericht

Das alte Balkumteufel ist  
durch die über Lappland vor-  
gedrungene Polarluft, die  
Nordwinden bis zu 45 Grad  
Kälte brachte, nach Südruß-  
land abgedrängt und damit für  
unsere Wetter bedeutungslos  
geworden. Dagegen hat sich  
vom Islandteil eine flache  
Teildepression abgedrängt,  
die nun über der Nordsee liegt  
und dabei im Küstengebiet ras-  
chen Temperaturanstieg und  
Niederschläge herbeiführt. Sie  
scheint südostwärts zu wan-  
dern und wird für uns zuneh-  
mende Bewölkung und vor-  
übergehend Nachlassen des  
Frostes bringen.

## Grundstück

am 1. April c.  
Suche per sofort oder zum 1. 3. 29 für mein Knecht einen Herrn zum Vert. an Erbsen von Getreide, Sämaschinen und Schneidern gegen festes Gehalt und Provision für eingeführte Touren. Kaufkraft von 1200-1500 RM. erforderlich. Stelle Auto und Chauffeur zur Verfügung. Offerten unter G. R. 242 an die Stettiner Abendpost.

## Zigarengeschäft mit Grundstück

u. Kaufkraft in Stettin  
Suche zum 1. 3. 29 für mein  
Knecht einen Herrn zum Vert.  
an Erbsen von Getreide, Sä-  
maschinen und Schneidern  
gegen festes Gehalt und Pro-  
vision für eingeführte Touren.  
Kaufkraft von 1200-1500 RM.  
erforderlich. Stelle Auto und  
Chauffeur zur Verfügung. Of-  
fernten unter G. R. 242 an die  
Stettiner Abendpost.

## Konfiterien- geschäft

Suche zum 1. 3. 29 für mein  
Knecht einen Herrn zum Vert.  
an Erbsen von Getreide, Sä-  
maschinen und Schneidern  
gegen festes Gehalt und Pro-  
vision für eingeführte Touren.  
Kaufkraft von 1200-1500 RM.  
erforderlich. Stelle Auto und  
Chauffeur zur Verfügung. Of-  
fernten unter G. R. 242 an die  
Stettiner Abendpost.

## Landbäuerin

Suche zum 1. 3. 29 für mein  
Knecht einen Herrn zum Vert.  
an Erbsen von Getreide, Sä-  
maschinen und Schneidern  
gegen festes Gehalt und Pro-  
vision für eingeführte Touren.  
Kaufkraft von 1200-1500 RM.  
erforderlich. Stelle Auto und  
Chauffeur zur Verfügung. Of-  
fernten unter G. R. 242 an die  
Stettiner Abendpost.

## Landbäuerin

Suche zum 1. 3. 29 für mein  
Knecht einen Herrn zum Vert.  
an Erbsen von Getreide, Sä-  
maschinen und Schneidern  
gegen festes Gehalt und Pro-  
vision für eingeführte Touren.  
Kaufkraft von 1200-1500 RM.  
erforderlich. Stelle Auto und  
Chauffeur zur Verfügung. Of-  
fernten unter G. R. 242 an die  
Stettiner Abendpost.

## Klavierstimmen, Reparaturen

billigst u. sachgemäß.  
Wagner, Jüllow b. Stettin,  
Stadenstraße 4.

## Verlangen Sie überall die Ostsee-Zeitung / Stettiner Abendpost

## häuser u. Geschäfte

Rekonstruktion auf Lou-  
vacat, auch Büffet vom  
Nachmann gesucht. Off.  
unter G. R. 243 an die  
Stettiner Abendpost.

## Marmeladen Konfitüren

Erdbeer, Himbeer, Kirsche, Aprikosen  
billigste Bezugsquelle  
**Greifenhäger Fruchtheaus**  
Königstr. 5. - Fernsprecher 225 69.

## Der weitblickende Landmann

benutzt die Zeit des kalten Frostes, alle Vor-  
bereitungen für die Frühjahrsländbestellung zu  
treffen. Dazu gehört in erster Linie die Instand-  
setzung und Ergänzung aller Gerätschaften und  
Maschinen. Im eigenen Betriebe entbehrliche  
Stücke können wo anders noch nachtragend ver-  
wendet werden. Man stelle sie durch eine „Kleine  
Anzeige“ in der „Stettiner Abendpost/Ostsee-  
Zeitung“ zum Verkauf und benutze den Erlös zur  
Instandsetzung sonstiger Geräte. Auch für  
notwendige Neuanfertigungen bringt ein „Kauf-  
gesuch“ in der „Abendpost“ vorteilhafte Angebote.

## Wetterbericht

Das alte Balkumteufel ist  
durch die über Lappland vor-  
gedrungene Polarluft, die  
Nordwinden bis zu 45 Grad  
Kälte brachte, nach Südruß-  
land abgedrängt und damit für  
unsere Wetter bedeutungslos  
geworden. Dagegen hat sich  
vom Islandteil eine flache  
Teildepression abgedrängt,  
die nun über der Nordsee liegt  
und dabei im Küstengebiet ras-  
chen Temperaturanstieg und  
Niederschläge herbeiführt. Sie  
scheint südostwärts zu wan-  
dern und wird für uns zuneh-  
mende Bewölkung und vor-  
übergehend Nachlassen des  
Frostes bringen.

## Der weitblickende Landmann

benutzt die Zeit des kalten Frostes, alle Vor-  
bereitungen für die Frühjahrsländbestellung zu  
treffen. Dazu gehört in erster Linie die Instand-  
setzung und Ergänzung aller Gerätschaften und  
Maschinen. Im eigenen Betriebe entbehrliche  
Stücke können wo anders noch nachtragend ver-  
wendet werden. Man stelle sie durch eine „Kleine  
Anzeige“ in der „Stettiner Abendpost/Ostsee-  
Zeitung“ zum Verkauf und benutze den Erlös zur  
Instandsetzung sonstiger Geräte. Auch für  
notwendige Neuanfertigungen bringt ein „Kauf-  
gesuch“ in der „Abendpost“ vorteilhafte Angebote.

## Wetterbericht

Das alte Balkumteufel ist  
durch die über Lappland vor-  
gedrungene Polarluft, die  
Nordwinden bis zu 45 Grad  
Kälte brachte, nach Südruß-  
land abgedrängt und damit für  
unsere Wetter bedeutungslos  
geworden. Dagegen hat sich  
vom Islandteil eine flache  
Teildepression abgedrängt,  
die nun über der Nordsee liegt  
und dabei im Küstengebiet ras-  
chen Temperaturanstieg und  
Niederschläge herbeiführt. Sie  
scheint südostwärts zu wan-  
dern und wird für uns zuneh-  
mende Bewölkung und vor-  
übergehend Nachlassen des  
Frostes bringen.

## Der weitblickende Landmann

benutzt die Zeit des kalten Frostes, alle Vor-  
bereitungen für die Frühjahrsländbestellung zu  
treffen. Dazu gehört in erster Linie die Instand-  
setzung und Ergänzung aller Gerätschaften und  
Maschinen. Im eigenen Betriebe entbehrliche  
Stücke können wo anders noch nachtragend ver-  
wendet werden. Man stelle sie durch eine „Kleine  
Anzeige“ in der „Stettiner Abendpost/Ostsee-  
Zeitung“ zum Verkauf und benutze den Erlös zur  
Instandsetzung sonstiger Geräte. Auch für  
notwendige Neuanfertigungen bringt ein „Kauf-  
gesuch“ in der „Abendpost“ vorteilhafte Angebote.



Pflaumen-Mus  
billigste Bezugsquelle  
Greifenhäger Fruchtheaus  
Königstr. 5. - Fernsprecher 225 69.

## Der weitblickende Landmann

benutzt die Zeit des kalten Frostes, alle Vor-  
bereitungen für die Frühjahrsländbestellung zu  
treffen. Dazu gehört in erster Linie die Instand-  
setzung und Ergänzung aller Gerätschaften und  
Maschinen. Im eigenen Betriebe entbehrliche  
Stücke können wo anders noch nachtragend ver-  
wendet werden. Man stelle sie durch eine „Kleine  
Anzeige“ in der „Stettiner Abendpost/Ostsee-  
Zeitung“ zum Verkauf und benutze den Erlös zur  
Instandsetzung sonstiger Geräte. Auch für  
notwendige Neuanfertigungen bringt ein „Kauf-  
gesuch“ in der „Abendpost“ vorteilhafte Angebote.

## Wetterbericht

Das alte Balkumteufel ist  
durch die über Lappland vor-  
gedrungene Polarluft, die  
Nordwinden bis zu 45 Grad  
Kälte brachte, nach Südruß-  
land abgedrängt und damit für  
unsere Wetter bedeutungslos  
geworden. Dagegen hat sich  
vom Islandteil eine flache  
Teildepression abgedrängt,  
die nun über der Nordsee liegt  
und dabei im Küstengebiet ras-  
chen Temperaturanstieg und  
Niederschläge herbeiführt. Sie  
scheint südostwärts zu wan-  
dern und wird für uns zuneh-  
mende Bewölkung und vor-  
übergehend Nachlassen des  
Frostes bringen.

## Der weitblickende Landmann

benutzt die Zeit des kalten Frostes, alle Vor-  
bereitungen für die Frühjahrsländbestellung zu  
treffen. Dazu gehört in erster Linie die Instand-  
setzung und Ergänzung aller Gerätschaften und  
Maschinen. Im eigenen Betriebe entbehrliche  
Stücke können wo anders noch nachtragend ver-  
wendet werden. Man stelle sie durch eine „Kleine  
Anzeige“ in der „Stettiner Abendpost/Ostsee-  
Zeitung“ zum Verkauf und benutze den Erlös zur  
Instandsetzung sonstiger Geräte. Auch für  
notwendige Neuanfertigungen bringt ein „Kauf-  
gesuch“ in der „Abendpost“ vorteilhafte Angebote.

## Wetterbericht

Das alte Balkumteufel ist  
durch die über Lappland vor-  
gedrungene Polarluft, die  
Nordwinden bis zu 45 Grad  
Kälte brachte, nach Südruß-  
land abgedrängt und damit für  
unsere Wetter bedeutungslos  
geworden. Dagegen hat sich  
vom Islandteil eine flache  
Teildepression abgedrängt,  
die nun über der Nordsee liegt  
und dabei im Küstengebiet ras-  
chen Temperaturanstieg und  
Niederschläge herbeiführt. Sie  
scheint südostwärts zu wan-  
dern und wird für uns zuneh-  
mende Bewölkung und vor-  
übergehend Nachlassen des  
Frostes bringen.

## Der weitblickende Landmann

benutzt die Zeit des kalten Frostes, alle Vor-  
bereitungen für die Frühjahrsländbestellung zu  
treffen. Dazu gehört in erster Linie die Instand-  
setzung und Ergänzung aller Gerätschaften und  
Maschinen. Im eigenen Betriebe entbehrliche  
Stücke können wo anders noch nachtragend ver-  
wendet werden. Man stelle sie durch eine „Kleine  
Anzeige“ in der „Stettiner Abendpost/Ostsee-  
Zeitung“ zum Verkauf und benutze den Erlös zur  
Instandsetzung sonstiger Geräte. Auch für  
notwendige Neuanfertigungen bringt ein „Kauf-  
gesuch“ in der „Abendpost“ vorteilhafte Angebote.

## Wetterbericht

Das alte Balkumteufel ist  
durch die über Lappland vor-  
gedrungene Polarluft, die  
Nordwinden bis zu 45 Grad  
Kälte brachte, nach Südruß-  
land abgedrängt und damit für  
unsere Wetter bedeutungslos  
geworden. Dagegen hat sich  
vom Islandteil eine flache  
Teildepression abgedrängt,  
die nun über der Nordsee liegt  
und dabei im Küstengebiet ras-  
chen Temperaturanstieg und  
Niederschläge herbeiführt. Sie  
scheint südostwärts zu wan-  
dern und wird für uns zuneh-  
mende Bewölkung und vor-  
übergehend Nachlassen des  
Frostes bringen.